

Stadt
Gladbeck



Beteiligungsbericht 2009 der Stadt Gladbeck

Die Verpflichtung zur Erstellung und jährlichen Fortschreibung des Beteiligungsberichtes ergibt sich aus § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW). In dem Beteiligungsbericht hat die Gemeinde ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern. Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme wird im Amtsblatt öffentlich hingewiesen. Der Beteiligungsbericht kann im Internet unter www.gladbeck.de abgerufen werden.

Die Stadt Gladbeck erstellt seit 1997 einen Beteiligungsbericht. Der nunmehr 13. Beteiligungsbericht ist unter Berücksichtigung der im Jahr 2009 eingetretenen Änderungen fortgeschrieben worden.

Die Änderungen sowie aufgenommene zusätzliche Informationen sind durch **Fettdruck** kenntlich gemacht.

Der Beteiligungsbericht 2009 entspricht grundsätzlich dem Stand vom **31. 12. 2009**. Die Angaben über die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt beziehen sich auf das jeweils angegebene Haushaltsjahr.



Beteiligungsbericht 2009

Überblick über die Beteiligungen der Stadt Gladbeck

Lfd. Nr.	Art und Name des Unternehmens	Seite
<u>Ver- und Entsorgung, Dienstleistungen</u>		
1.	RWE Aktiengesellschaft	3 - 9
2.	RW Holding AG	10 - 15
3.	VkA Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	16 - 20
4.	RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH	21 - 27
5.	Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)	28 - 36
6.	VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH	37 - 44
7.	Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH	45 - 49
<u>Wohnungswirtschaft</u>		
8.	GWG - Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH	50 - 56
9.	Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG	57 - 60
<u>Wirtschafts-/Arbeitsplatzförderung</u>		
10.	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH	61 - 68
11.	Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH	69 - 73
12.	IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	74 - 79
13.	Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH	80 - 83
14.	GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH	84 - 88
<u>Eigenbetrieb</u>		
15.	Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)	89 - 94

Anhang



Beteiligungsbericht 2009

1. RWE Aktiengesellschaft

Opernplatz 1, 45128 Essen

Ziele der Beteiligung

Die Gesellschaft leitet eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere auf folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- a) **Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,**
- b) **Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,**
- c) **Versorgung und Handel mit Energie,**
- d) **Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,**
- e) **Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,**
- f) **Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen.**

Mit der von der Hauptversammlung am 22.04.2010 beschlossenen Änderung der Satzung ist der den Gegenstand des Unternehmens regelnde § 2 der Satzung neu gefasst worden.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die RWE AG vorrangig ein Unternehmen der Versorgung mit Energie und Wasser und der Erbringung von Dienstleistungen. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RWE AG wird der öffentliche Zweck erfüllt.



Beteiligungsbericht 2009

RWE

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.439.756.800 €. Es ist eingeteilt in 562.405.000 Stück Aktien.

Die Stadt Gladbeck ist im Besitz von 1.073.635 Stück Stammaktien = 0,19 %.

Von den gehaltenen Stammaktien sind

kommunal gebundene Aktien	668.290 Stück
freie Aktien	405.345 Stück
	<hr/>
insgesamt	1.073.635 Stück

Der Verkauf kommunal gebundener Aktien ist aufgrund des Bindungsvertrages zunächst dem Vka anzuzeigen. Der Vka bietet sodann die Aktien unter Aufrechterhaltung der kommunalen Bindungen allen Gesellschaftern des Vka an, die das Angebot innerhalb einer Frist von vier Wochen annehmen können. Der Verkaufspreis richtet sich nach dem Durchschnittskurs der letzten vier Wochen vor dem Tage des Eingangs der Verkaufsanzeige.

Organe der Gesellschaft

Vorstand
 Aufsichtsrat
 Wirtschaftsbeirat
 Hauptversammlung

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Hauptversammlung

Ratsfrau Puschadel

Der Rat hat am 12.11.2009 die Ratsfrau Puschadel als Vertreterin der Stadt Gladbeck in der Hauptversammlung der RWE AG benannt.



Beteiligungsbericht 2009

RWE

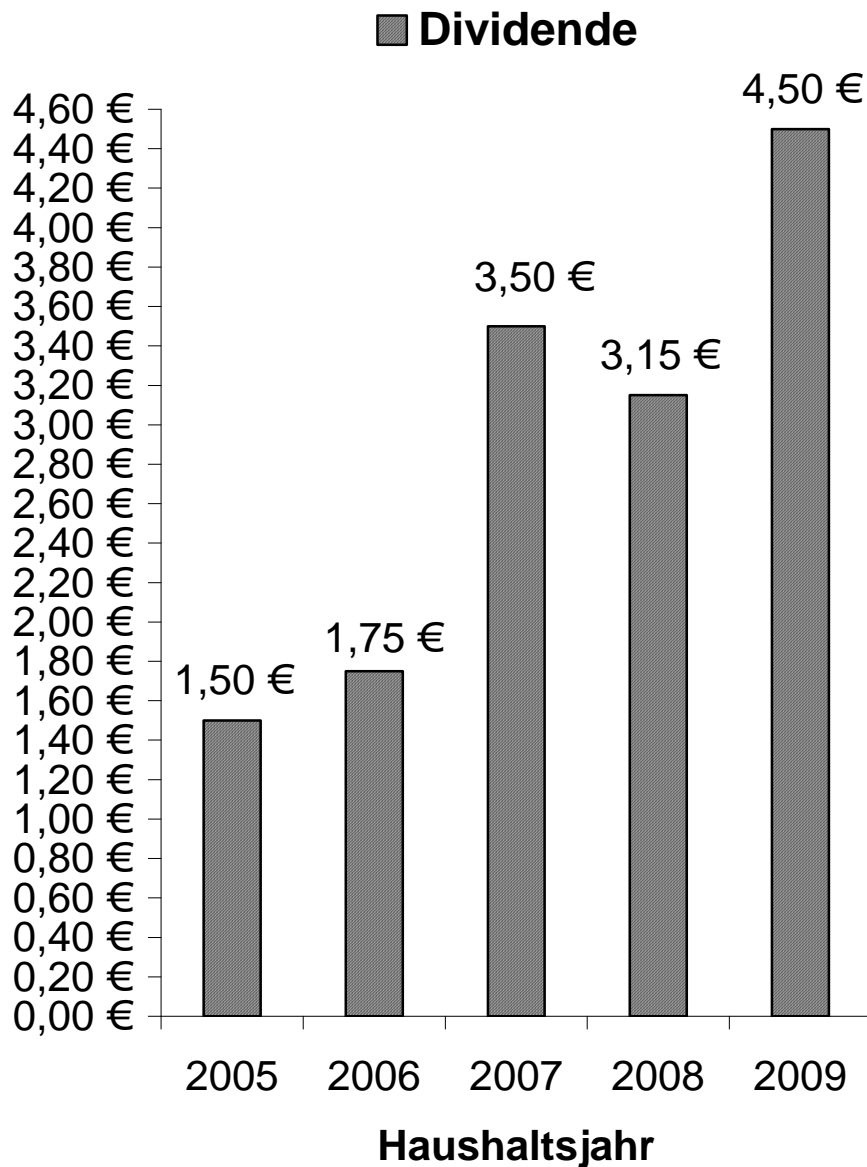
Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden 671 (Vorjahr 441) Mitarbeiter beschäftigt.

Der Anstieg im Personalbereich ist auf die Verschmelzung mit der RWE Energy und die Bündelung von Konzernfunktionen zurückzuführen.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Dividendenausschüttung auf Stückaktien





Beteiligungsbericht 2009

RWE

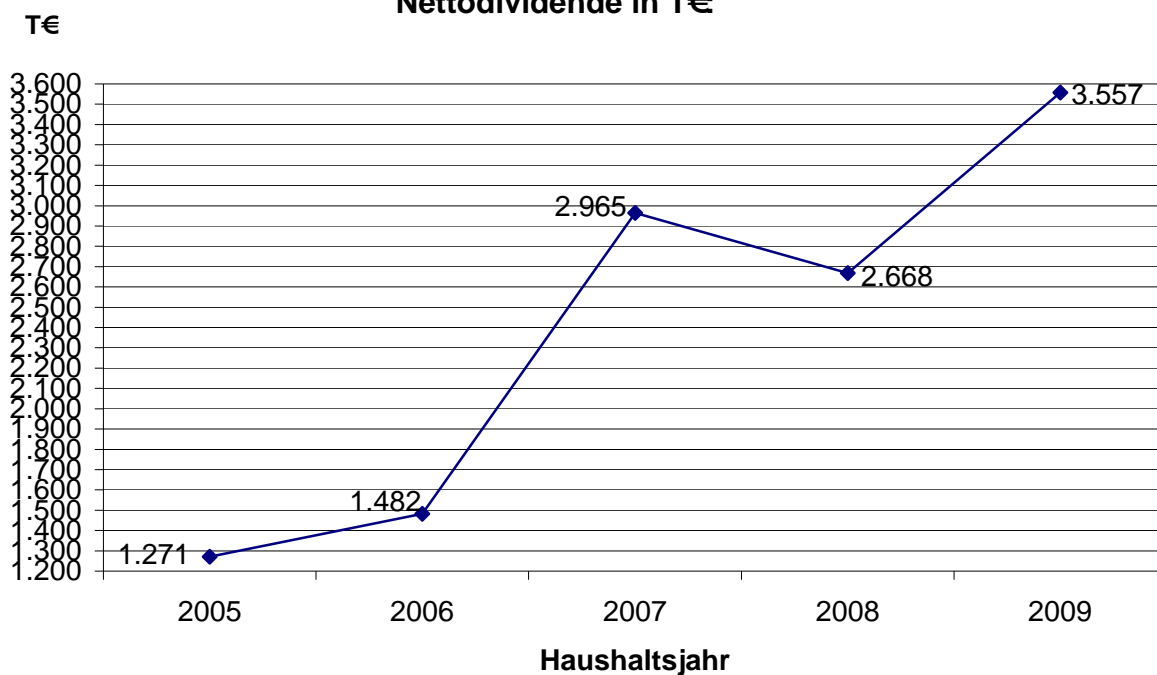
Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Dividendenausschüttung:

Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009
Bruttodividende	1.610.452,50 €	1.878.861,25 €	3.757.722,50 €	3.381.950,25 €	4.831.357,50 €
Steuerbelastung	339.805,47 €	396.439,72 €	792.879,44 €	713.591,50 €	1.274.270,54 €
Nettodividende	1.270.647,03 €	1.482.421,53 €	2.964.843,06 €	2.668.358,75 €	3.557.086,96 €

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettodividende ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettodividende in T€





Beteiligungsbericht 2009

RWE

Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Ausschüttung der Dividende folgt.

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
vereinnahmte bzw. zu erwartende Steuererstattung	339.805,47 €	396.439,72 €	792.879,44 €	713.591,50 €	1.274.270,54 €



Beteiligungsbericht 2009

RWE

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RWE AG

		31.12.2009 Mio. EURO	31.12.2008 Mio. EURO	31.12.2007 Mio. EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Finanzanlagen	40.039	30.298	29.546
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	4.586	10.609	6.428
	II. Wertpapiere	2.542	4.489	4.184
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	1.169	345	595
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	88	49	39
	Bilanzsumme	48.424	45.790	40.792
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	1.440	1.440	1.440
	II. Kapitalrücklage	1.158	1.158	1.288
	III. Gewinnrücklagen	4.988	4.410	3.900
	IV. Bilanzgewinn	1.867	2.408	1.772
B.	Rückstellungen	7.360	7.341	6.988
C.	Verbindlichkeiten	31.556	28.967	25.326
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	55	66	78
	Bilanzsumme	48.424	45.790	40.792



Beteiligungsbericht 2009

RWE

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RWE AG

	31.12.2009 Mio. EURO	31.12.2008 Mio. EURO	31.12.2007 Mio. EURO
1. Erträge aus Finanzanlagen	3.662	3.751	4.130
2. Zinsergebnis	-1.091	-961	-1.210
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.062	1.225	1.964
4. Personalaufwand	-169	-99	-114
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-911	-796	-1.048
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.553	3.120	3.722
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.115	-285	-777
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.438	2.835	2.945
9. Einstellung in die Gewinnrücklage	-578	-510	-1.173
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7	83	0
11. Bilanzgewinn	1.867	2.408	1.772



Beteiligungsbericht 2009

2. RW Holding AG

Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf

Ziele der Beteiligung

Die RW Holding AG hält eine Beteiligung von **32,64 %** an der RW Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG. Die RW Energie-Beteiligungsgesellschaft wiederum hält eine Beteiligung in Höhe von **15,82 %** am Grundkapital der RWE AG. Daneben hält die RW Holding AG 3.000 Stück Stammaktien der RWE AG im Eigenbestand. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt somit von den zukünftig zu erzielenden Dividendenerträgen aus der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligung an der RWE AG ab.

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die der Erreichung und Förderung des Gegenstandes der Gesellschaft notwendig oder nützlich erscheinen.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung bei der RWE AG zum 01.04.1993 wurde die RW Holding AG zur Erhaltung des kommunalen Einflusses bei der RWE AG gegründet. Die Stadt Gladbeck hat am 13.12.1993 321.750 Stück RWE AG-Stammaktien in die RW Holding AG eingebracht (Rückkauf von 160.875 Stück im Jahr 2003). Die RWE AG erbringt als Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen Leistungen der Daseinsvorsorge und dient hiermit der öffentlichen Zweckerfüllung.

Auf Grund der direkt und indirekt gehaltenen Beteiligung der RW Holding AG an der RWE AG ist die Vertretung der kommunalen Interessen bei der RWE AG weiterhin gewährleistet.

Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RW Holding AG wird der öffentliche Zweck erfüllt.



Beteiligungsbericht 2009

RW Holding AG

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009
Bruttodividende	241.312,50 €	272.015,00 €	564.671,25 €	503.538,75 €	717.502,50 €
Leistungen aus steuerlichem Einlagenkonto	--	4.690,00 €	--	--	--
Steuerbelastung	50.916,94 €	57.395,17 €	119.145,63 €	106.246,68 €	189.241,29 €
Barausschüttung	190.395,56 €	219.309,83 €	445.525,62 €	397.292,07 €	528.261,21 €

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

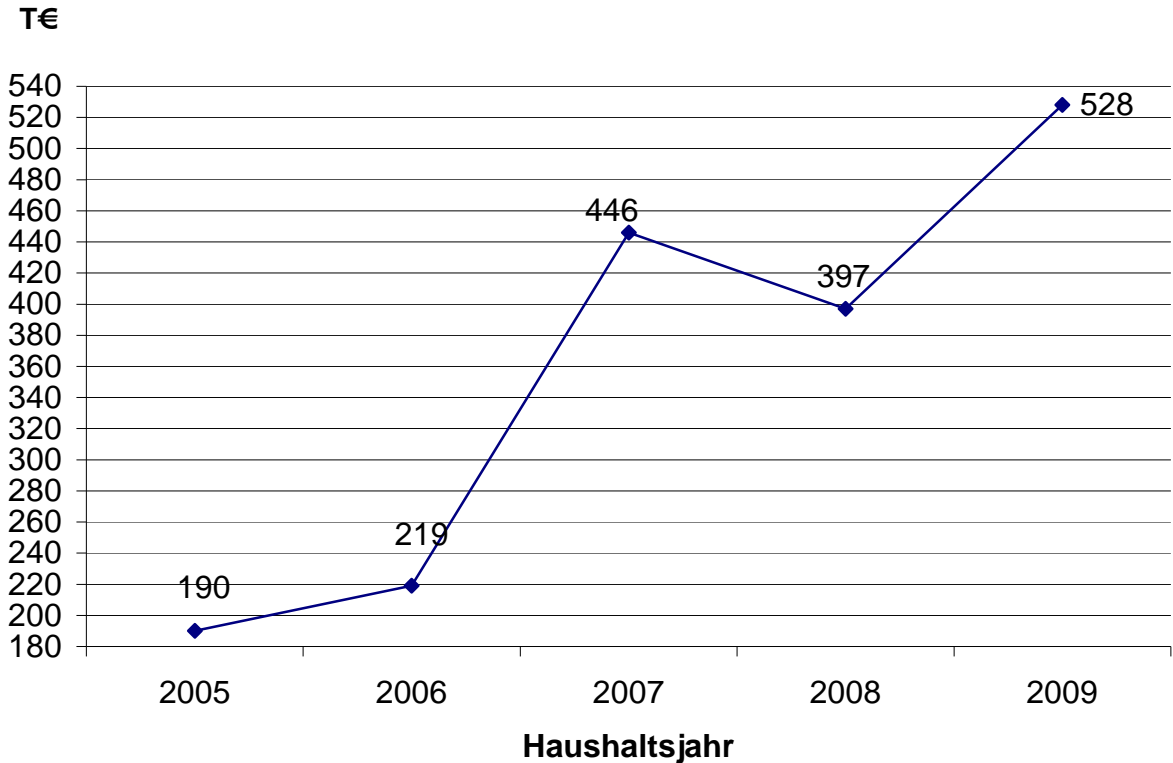
Die Barausschüttung ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.



Beteiligungsbericht 2009

RW Holding AG

**Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten
Nettoausschüttung in T€**



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
vereinnahmte bzw. zu erwartende Steuererstattung	50.916,94 €	57.395,17 €	119.145,63 €	106.246,68 €	189.241,29 €



Beteiligungsbericht 2009

RW Holding AG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RW Holding AG

		31.08.2009 EURO	31.08.2008 EURO	30.11.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Finanzanlagen	854.121.779,33	854.121.779,33	854.135.279,33
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	57.610.814,15	23.301.170,75	2.554.357,78
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	83.041.011,98	77.968.175,59	108.824.278,75
	Bilanzsumme	994.773.605,46	955.391.125,67	965.513.915,86
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	74.362.859,52	74.362.859,52	74.362.859,52
	II. Kapitalrücklage	733.572.047,96	733.572.047,96	733.572.047,96
	III. Gewinnrücklagen	46.900.987,81	46.900.987,81	46.900.987,81
	IV. Bilanzgewinn	132.358.426,45	93.156.016,49	104.187.746,08
B.	Rückstellungen	7.579.283,72	7.399.213,89	6.490.274,49
	Bilanzsumme	994.773.605,46	955.391.125,67	965.513.915,86



Beteiligungsbericht 2009

RW Holding AG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RW Holding AG

	31.08.2009 EURO	31.08.2008 EURO	30.11.2007 EURO
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	1.513,52
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.366,28	-59.103,99	-69.187,91
3. Erträge aus Beteiligungen	131.060.001,75	89.745.629,78	104.090.299,25
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	827.104,42	3.163.804,22	2.804.218,07
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-647.207,47	-1.167.214,70	-49.272,22
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	131.160.532,42	91.683.115,31	106.777.570,71
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.037.908,53	-756.393,25	-2.612.519,44
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	130.122.623,89	90.926.722,06	104.165.051,27
9. Gewinnvortrag	2.235.802,56	2.229.294,43	22.694,81
10. Bilanzgewinn	132.358.426,45	93.156.016,49	104.187.746,08



Beteiligungsbericht 2009

3. Vka Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH Baedekerstraße 5, 45128 Essen

Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Wasser, Abwasser und Abfall.

Hierzu hat die Gesellschaft die Aufgaben

- die Interessen der Gesellschafter in den Fragen der Versorgung und Entsorgung ihrer Gebiete wie auch des angemessenen Einsatzes heimischer Energieträger zu koordinieren, soweit dies erforderlich ist, und diese gegenüber staatlichen Stellen, gegenüber anderen Verbänden und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten und
- die Gesellschafter und ihre Gemeinden in allen Fragen der Versorgung und der Entsorgung zu beraten

Über die Gesellschaft nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Die Vka nimmt Aufgaben der Interessensvertretung und -koordinierung sowie der Beratung auf dem Gebiet der Ver- und Entsorgung als Leistungen der Daseinsvorsorge wahr. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Vka wird der öffentliche Zweck erfüllt.



Beteiligungsbericht 2009

VkA

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.822,97 €.

Der Stammanteil der Stadt Gladbeck beläuft sich auf 1.073,71 € = 0,84 %.

Der VkA gehören an:

Städte und Gemeinden	24 Gesellschafter
Kreise	31 Gesellschafter
kommunale Verbände	3 Gesellschafter
<u>weitere Gesellschafter</u>	<u>31 Gesellschafter</u>
insgesamt	89 Gesellschafter

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Verwaltungsrat
Geschäftsführung

Neben den Organen sind vier Gebietsausschüsse gebildet.

Die Gebietsausschüsse haben die Aufgabe,

- regionale Probleme ihres Gebietes zu erörtern
- die Teilnahme der Gesellschafter an der Tätigkeit der Gesellschaft zu fördern und die Arbeit der Gesellschafterversammlung und des Verwaltungsrates auf eine breitere und lebendigere Grundlage zu stellen
- die Interessen der Gesellschafter an den Aufgaben der Gesellschaft und des RWE zu vertiefen
- Anregungen für die zuständigen Organe zu erarbeiten
- auf Anforderung der Gesellschafterversammlung oder des Verwaltungsrates sich gutachtlich zu äußern

Die Stadt Gladbeck gehört dem Gebietsausschuss West an.



Beteiligungsbericht 2009

VkA

Vertreter der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
und Vertreter im Gebietsausschuss West

Bürgermeister Roland

Der Rat hat am 12.11.2009 Bürgermeister Roland zum Vertreter der Stadt Gladbeck in der Gesellschafterversammlung des VkA bestellt. Bürgermeister Roland gehörte schon vor der erneuten Bestellung diesem Gremium an.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt einen Geschäftsstellenleiter und eine weitere Mitarbeiterin.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009
Vorschuss auf Verlustbeitrag	1.074,00 €	--	1.074,00 €	1.074,00 €	1.074,00 €



Beteiligungsbericht 2009

Vka

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Vka

		30.06.2009 EURO	30.06.2008 EURO	30.06.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Finanzanlagen	6.710,00	7.449,00	7.842,00
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	18.475,73	22.813,60	15.238,43
	II. Wertpapiere	274.275,00	525.400,00	549.867,77
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	476.100,29	533.850,56	550.217,59
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	6.365,62
	Bilanzsumme	775.561,02	1.089.513,16	1.129.531,41
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	127.822,97	127.822,97	127.822,97
	II. Kapitalrücklage	633.238,61	506.223,61	381.274,66
	III. Gewinnrücklagen	650.808,00	650.000,00	653.747,77
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-208.674,23	-55.931,25	175.058,76
	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-440.020,16	-151.934,98	-234.737,78
B.	Rückstellungen	8.000,00	8.700,00	8.700,00
C.	Verbindlichkeiten	4.385,83	4.632,81	17.665,03
	Bilanzsumme	775.561,02	1.089.513,16	1.129.531,41



Beteiligungsbericht 2009

VKA

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Vka

	30.06.2009 EURO	30.06.2008 EURO	30.06.2007 EURO
1. Sonstige betriebliche Erträge	623,34	1.190,49	0,00
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-150.715,76	-145.356,26	-146.405,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.909,28	-10.652,62	-35.416,75
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.119,00	-974,90	-860,20
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-311.694,64	-68.463,80	-80.994,77
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.795,18	72.322,11	28.939,92
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-440.020,16	-151.934,98	-234.737,78
7. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-440.020,16	-151.934,98	-234.737,78



Beteiligungsbericht 2009

4. RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH

Am Schloss Broich 1-3, 45479 Mülheim an der Ruhr

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung wassertechnischer und wasserwirtschaftlicher Aufgaben und Dienstleistungen auf dem Wasser- und Abwassersektor.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gegenstand des Unternehmens zu fördern.

Die Gesellschaft ist so zu führen, dass die geltenden Gesetze, insbesondere die Vorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen beachtet werden.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die RWW ein Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der RWW wird der öffentliche Zweck erfüllt.

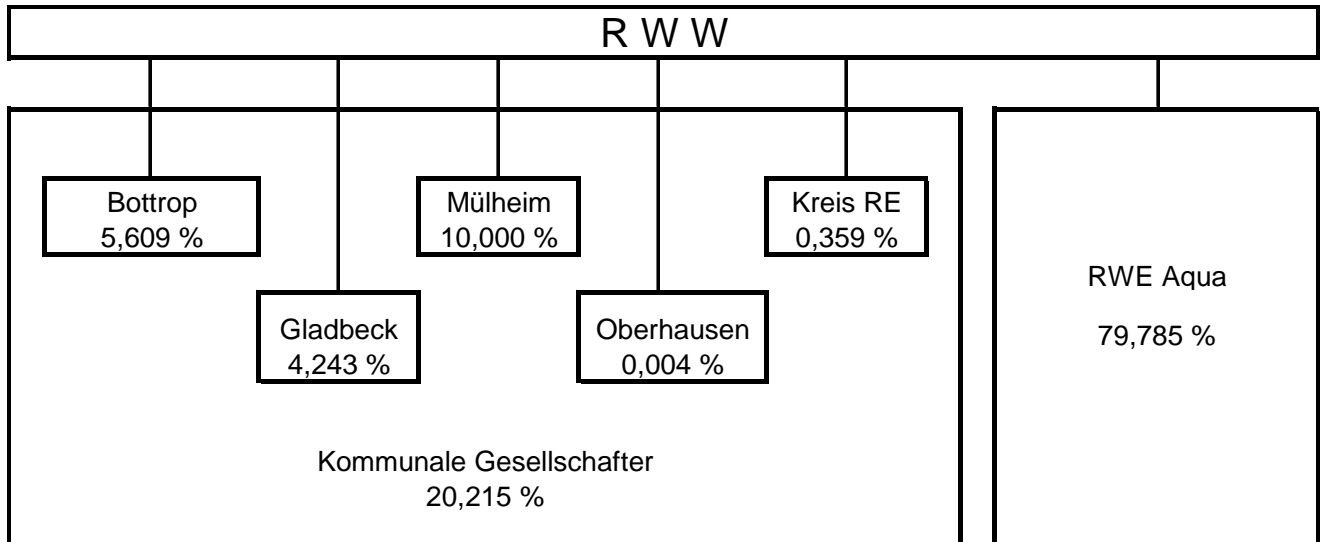
Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Nach Abschluss des im Jahre 2002 durchgeführten Verfahrens zur Veräußerung von kommunalen Geschäftsanteilen hat die RWW nachfolgende Gesellschafterstruktur mit Ausweisung der prozentualen Beteiligung erhalten:



Beteiligungsbericht 2009

RWW



Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 15.381.950 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	€
RWE Aqua GmbH	12.272.450
Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH	1.538.200
Stadt Bottrop	862.850
Stadt Gladbeck	652.700
Kreis Recklinghausen	55.150
Stadt Oberhausen	600
Stammeinlagen insgesamt	15.381.950

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
 Gesellschafterversammlung
 Aufsichtsrat



Beteiligungsbericht 2009

RWW

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Seitens der Gesellschafter werden 8 Mitglieder entsandt, davon

- 4 Mitglieder von RWE Aqua
- 2 Mitglieder aus Mülheim an der Ruhr
- 1 Mitglied aus Bottrop
- 1 Mitglied aus Gladbeck

Weitere Mitglieder sind die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählten 2 Arbeitnehmervertreter. 2 weitere Arbeitnehmervertreter nehmen als Gäste ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Aufsichtsrates teil.

Den Vorsitzenden des Aufsichtsrates stellt RWE Aqua. Stellvertretende Vorsitzende sind ein Vertreter der Stadt Mülheim an der Ruhr und das von der Stadt Bottrop entsandte Mitglied.

Die kommunalen Gesellschafter sind nach dem Verhältnis der Gesellschaftsanteile überproportional vertreten.

Den kommunalen Gesellschaftern als Minderheitsgesellschaftern wird aufgrund der Regelungen des Garantie- und Konsortialvertrages vom 29.04.2002 und des Gesellschaftsvertrages der RWW eine Sperrminorität zugestanden. So ist festgelegt, dass wichtige Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung mit einer Mehrheit von 95 % der Stimmen zu fassen sind. Um ihre für Minderheitsgesellschafter weitgehenden Rechte umfassend wahrnehmen zu können, haben sich die kommunalen Gesellschafter mit Stimmbindungsvertrag vom 29.04.2002 darauf verabredet, ihr Votum in der Gesellschafterversammlung grundsätzlich einheitlich mit einer Stimme abzugeben.

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Ratsherr vorm Walde
Aufsichtsrat	Stadtkämmerer Holzmann

Der Rat hat am 12.11.2009 den Ratsherrn vorm Walde in die Gesellschafterversammlung, der er schon vor der erneuten Bestellung angehörte, bestellt. Gleichzeitig bestellte der Rat Stadtkämmerer Holzmann zum Vertreter der Stadt Gladbeck in den Aufsichtsrat der RWW.

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt (Vorjahreszahlen in Klammern):

Angestellte	225	(226)
Gewerbliche Arbeitnehmer	219	(226)
Auszubildende	16	(17)
Insgesamt	460	(469)



Beteiligungsbericht 2009

RWW

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Nach § 9 des Garantie- und Konsortialvertrages vom 29.04.2002 steht die RWE Aqua GmbH gegenüber den kommunalen Gesellschaftern dafür ein, dass die RWW ab dem Geschäftsjahr 2005 eine Mindestrendite ausschüttet. Der Stadt Gladbeck wird entsprechend ihrem Anteil am gezeichneten Kapital eine Mindestausschüttung in Höhe von 242.088,46 € garantiert.

Die Stadt Gladbeck war an den Dividendenausschüttungen wie folgt beteiligt:

Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009
Bruttodividende	110.959,00 €	297.010,00 €	297.010,00 €	424.300,00 €	424.300,00 €
Steuerbelastung	23.412,35 €	62.669,11 €	62.669,11 €	89.527,30 €	111.909,13 €
haushaltswirksame Nettodividende	87.546,65 €	234.340,89 €	234.340,89 €	334.772,70 €	312.390,87 €

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

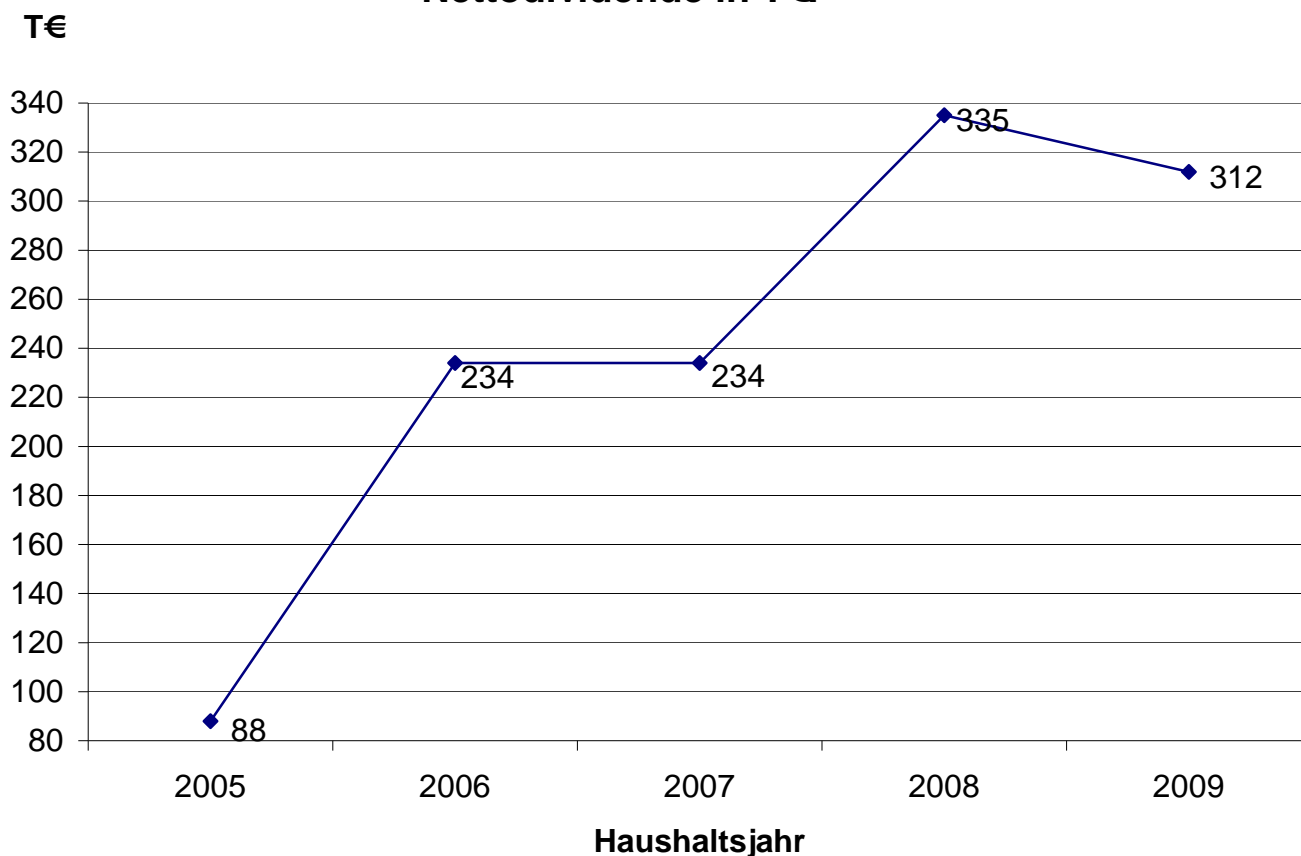
Die Nettoausschüttung ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.



Beteiligungsbericht 2009

RWW

Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettodividende in T€



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Ausschüttung der Dividende folgt.

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
vereinnahmte bzw. zu erwartende Steuererstattungen	23.412,35 €	62.669,11 €	62.669,11 €	89.527,30 €	111.909,13 €



Beteiligungsbericht 2009

RWW

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RWW

		31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	207.977,14	167.935,86	203.329,78
	II. Sachanlagen	122.616.007,35	124.626.767,62	128.741.220,41
	III. Finanzanlagen	2.171.771,90	2.159.731,86	3.052.453,36
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	1.483.192,99	1.352.719,10	1.155.065,65
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	68.148.547,71	68.758.363,53	71.362.632,79
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	49.810,91	19.821,89	54.679,57
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.073.838,87	1.051.918,04	1.219.587,58
	Bilanzsumme	195.751.146,87	198.137.257,90	205.788.969,14
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	15.381.950,00	15.381.950,00	15.381.950,00
	II. Kapitalrücklage	41.550.501,48	41.550.501,48	41.550.501,48
	III. Gewinnrücklagen	8.224.498,97	7.757.496,62	9.324.397,78
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.306.221,43	10.467.002,35	8.433.098,84
B.	Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00	0,00	193.922,40
C.	Rohrnetzkostenzuschüsse	12.055.867,66	12.963.237,33	13.774.755,25
D.	Rückstellungen	98.395.921,98	98.976.456,71	95.939.264,95
E.	Verbindlichkeiten	9.834.910,35	11.037.638,41	21.184.501,36
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.275,00	2.975,00	6.577,08
	Bilanzsumme	195.751.146,87	198.137.257,90	205.788.969,14



Beteiligungsbericht 2009

RWW

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der RWW

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
1. Umsatzerlöse	103.023.732,30	105.429.131,96	107.444.272,49
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	883.348,91	578.449,33	511.587,67
3. Sonstige betriebliche Erträge	7.783.462,23	7.391.989,24	13.266.138,44
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.283.115,58	-9.696.438,71	-10.699.624,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.128.526,30	-9.802.220,97	-10.705.023,90
c) Energieaufwendungen	-5.521.341,23	-5.472.044,69	-5.299.868,30
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-23.013.953,04	-22.860.701,67	-23.633.608,83
b) soziale Abgaben	-4.054.755,25	-4.076.688,42	-4.204.795,82
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-8.064.809,37	-9.940.855,04	-11.463.141,20
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.771.836,20	-11.031.581,88	-12.423.085,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.041.164,58	-26.166.690,14	-25.848.632,87
8. Erträge aus Beteiligungen	179.097,00	129.093,54	75.354,62
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.727,37	20.453,79	38.786,47
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.930.486,46	2.708.494,00	1.728.559,14
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	-6.683,46	-584.106,30
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-310.007,31	-627.079,50	-863.733,92
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.622.345,41	16.576.627,38	17.339.078,36
14. Außerordentliche Erträge	29.585,12	0,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.345.709,10	-6.109.625,03	-8.905.979,52
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10.306.221,43	10.467.002,35	8.433.098,84



Beteiligungsbericht 2009

5. Emscher Lippe Energie GmbH (ELE) Ebertstraße 30, 45879 Gelsenkirchen

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind

- die Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme,
- die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb entsprechender Anlagen,
- die Erbringung von beratenden Ingenieur- und Consultingleistungen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Energieversorgung,
- die Erbringung von Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsleistungen gegenüber den Unternehmen und Einrichtungen der kommunalen Gesellschafter

mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Zudem ist die Gesellschaft befugt, Telekommunikationsdienstleistungen zu erbringen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen befugt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar gefördert wird.

Die Gesellschaft verfolgt das Ziel einer möglichst ressourcenschonenden, klimaverträglichen, risikoarmen und volkswirtschaftlich preiswürdigen Bereitstellung von Energiedienstleistungen im Sinne einer „Integrierten Ressourcenplanung“.

Die Stadt Gladbeck ist der am 08.02.1999 gegründeten ELE am 30.06.2000 beigetreten.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die ELE ein Unternehmen der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme. Durch diese Leistungen werden Aufgaben der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der ELE wird der öffentliche Zweck erfüllt.



Beteiligungsbericht 2009

ELE

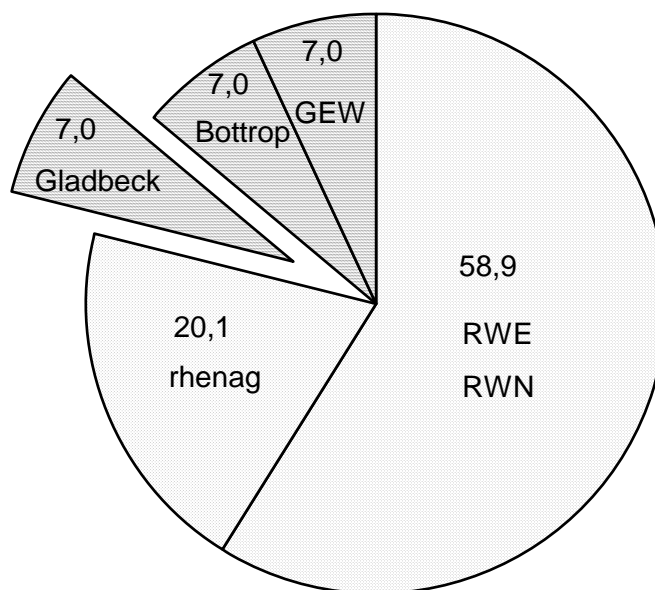
Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 12.000.000 Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro
RWE Rheinland Westfalen Netz AG	7.068.000
rhenag Rheinische Energie AG	2.412.000
GEW Gesellschaft für Energie und Wirtschaft mbH, Gelsenkirchen	840.000
Stadt Bottrop	840.000
Stadt Gladbeck	840.000
Stammeinlagen insgesamt	12.000.000

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:





Beteiligungsbericht 2009

ELE

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung
Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus achtzehn Mitgliedern. Zwölf Mitglieder des Aufsichtsrates werden von den Gesellschaftern und sechs Mitglieder von den Arbeitnehmern gewählt. Die Vorschläge der durch die Gesellschafter zu wählenden Mitglieder des Aufsichtsrates erfolgen durch folgende Verteilung:

- je ein Mitglied von der Stadt Bottrop, der Stadt Gladbeck und der GEW Gelsenkirchen
- neun Mitglieder von der RWE/rhenag

Die Stadt Bottrop, die Stadt Gladbeck und die GEW Gelsenkirchen sind berechtigt, je zwei Gäste für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates zu benennen.

Der Gesellschaftsvertrag sichert den drei beteiligten Kommunen, wobei die Beteiligung der Stadt Gelsenkirchen über die GEW erfolgt, bei wichtigen Beschlüssen der Gesellschafterversammlung eine Art Vetorecht zu. Bestimmte Beschlüsse dürfen nicht gegen die einheitlich abgegebenen Stimmen der kommunalen Anteilseigner gefasst werden. Zur Absicherung eines einheitlichen Stimmverhaltens haben die kommunalen ELE-Gesellschafter eine Stimmrechtsvereinbarung geschlossen.

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Bürgermeister Roland
Aufsichtsrat	Ratsherr Nickel
Ständig teilnehmende Gäste an den Sitzungen des Aufsichtsrates	Stadtkämmerer Holzmann Ratsherr Osthoff

Der Rat hat am 12.11.2009 die Vertretung in den Organen der ELE wie folgt bestimmt:

Bürgermeister Roland wird - wie schon zuvor - als Vertreter in der Gesellschafterversammlung bestellt. Als Mitglied des Aufsichtsrates wird Ratsherr Nickel bestellt. Als ständig teilnehmende Gäste an den Aufsichtsratssitzungen werden Stadtkämmerer Holzmann erneut und Ratsherr Osthoff erstmalig benannt.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 201 (Vorjahr 202) gewerbliche Arbeitnehmer, 498 (Vorjahr 480) Angestellte und 38 (Vorjahr 37) Auszubildende.



Beteiligungsbericht 2009

ELE

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Belastungen aus dem Schuldendienst

Zur Finanzierung der Beteiligung an der ELE wurden zwei Kommunaldarlehen in Höhe von 9.203.253,86 € und 9.152.124,67 € (= 18.355.378,53 €) aufgenommen. Im Jahr 2007 wurde ein Zinsoptimierungsgeschäft eingegangen mit dem Ziel, die Zinszahlungen dauerhaft zu senken. Für die Haushaltsjahre 2008 bis 2015 ist die Zinsoptimierung mit einer Haushaltsentlastung in Höhe von insgesamt 315.541,21 € garantiert.

Für den Schuldendienst wurden folgende Leistungen erbracht:

Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009
Zinsen	1.013.329,38 €	999.047,60 €	983.920,32 €	967.897,44 €	950.925,97 €
Tilgung	241.242,84 €	255.524,62 €	270.651,90 €	286.674,78 €	303.646,25 €
insgesamt	1.254.572,22 €	1.254.572,22 €	1.254.572,22 €	1.254.572,22 €	1.254.572,22 €
Zinsoptimierung				44.918,93 €	44.133,57 €
verbleibt				1.209.653,29 €	1.210.438,65 €

Gewinnausschüttung der ELE

Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009
Gewinnausschüttung auf die Gesellschafter entsprechend ihrer Gesellschaftsanteile	20.893.961,85 €	28.404.428,22 €	11.455.658,34 €	12.316.612,47 €	--
Entnahme aus der Kapitalrücklage	--	--	8.491.178,95 €	6.400.000,00 €	--
insgesamt	20.893.961,85 €	28.404.428,22 €	19.946.837,29 €	18.716.612,47 €	--



Beteiligungsbericht 2009

ELE

Grafische Darstellung der ELE-Gewinnausschüttung in Mio €



Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Gewinnbeteiligung:

Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009
Ausschüttung aus Gewinn	1.462.577,33 €	1.988.309,98 €	622.238,64 €	862.162,87 €	--
Ausschüttung aus Einlagen	--	--	774.039,97 €	448.000,00 €	--
Steuerbelastungen	308.603,79 €	419.533,36 €	131.292,34 €	181.916,33 €	--
Nettoausschüttung	1.153.973,54 €	1.568.776,62 €	1.264.986,27 €	1.128.246,54 €	--



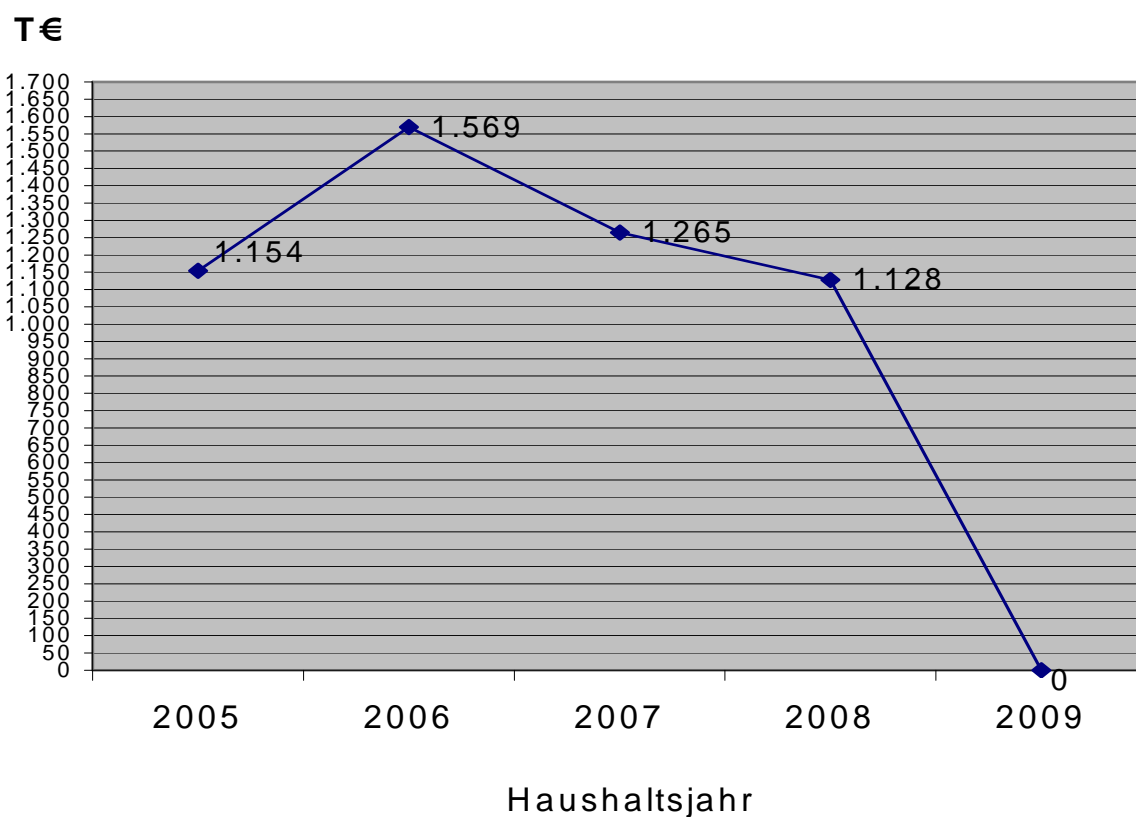
Beteiligungsbericht 2009

ELE

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 20 % und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettoausschüttung ist grundsätzlich im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettoausschüttung in T€



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Bäder“ eingebracht worden. Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

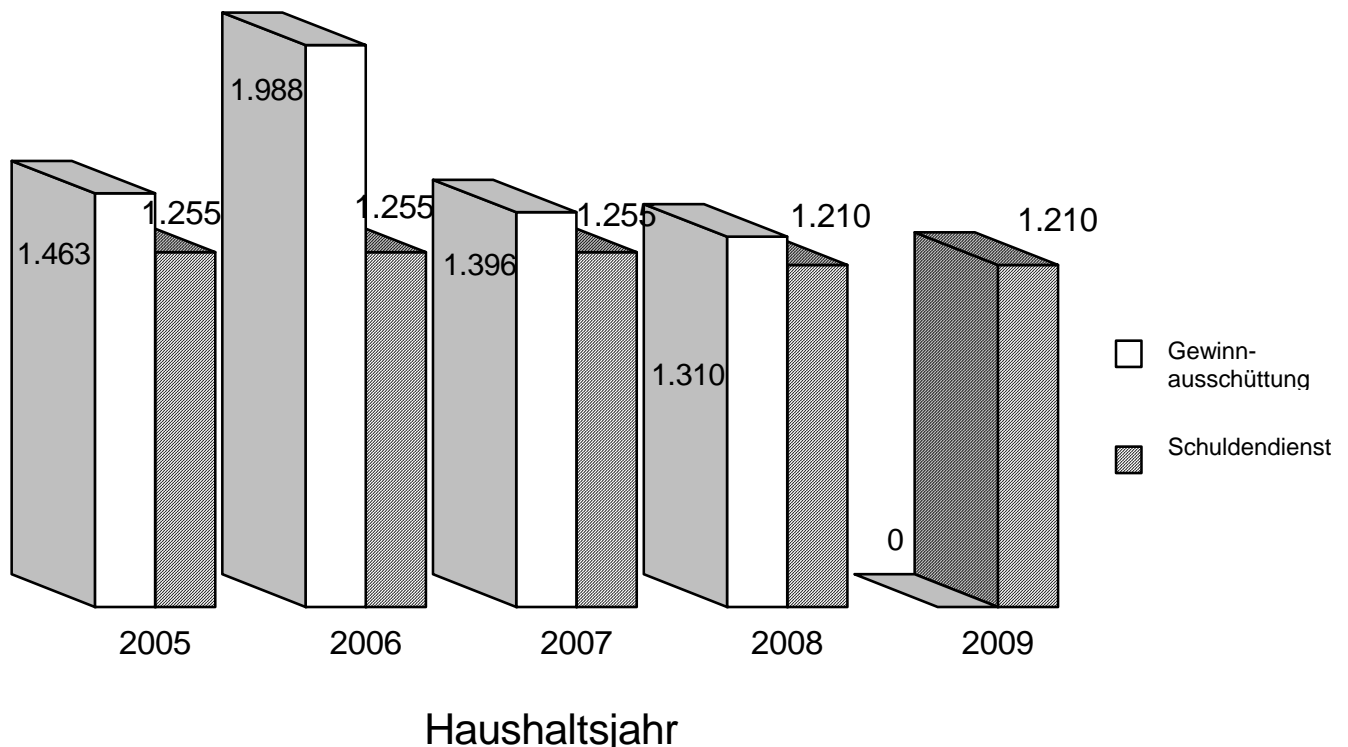
Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
vereinnahmte bzw. zu erwartende Steuererstattung	308.603,79 €	419.533,36 €	131.292,34 €	181.916,33 €	--



Beteiligungsbericht 2009

ELE

Gegenüberstellung der haushaltswirksamen Vereinnahmung aus Gewinnausschüttungen mit der Belastung aus dem Schuldendienst in T€



Gewinnausschüttung

Seit dem Haushaltsjahr 2005 konnte bis zum Haushaltsjahr 2008 eine Gewinnbeteiligung vereinnahmt werden, die den Betrag der Belastung aus dem Schuldendienst übersteigt. Das Geschäftsjahr 2008 schloss mit einem Fehlbetrag ab, so dass im Haushaltsjahr 2009 eine Gewinnausschüttung ausblieb. Im Haushaltsjahr 2010 liegt die Gewinnbeteiligung mit 1.521 T€ wieder über der Belastung aus dem Schuldendienst.

Schuldendienst

Der Schuldendienst für die zur Finanzierung der ELE-Beteiligung aufgenommenen Kommunaldarlehen beläuft sich auf Grund der gleichbleibenden Annuität auf jährlich 1.255 T€. Ab dem Haushaltsjahr 2008 wird der Schuldendienst um die Zinsverbilligung aus einem Optimierungsgeschäft entlastet.



Beteiligungsbericht 2009

ELE

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der ELE

		31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.731.445,20	1.929.840,83	1.847.253,43
	II. Sachanlagen	45.716.033,71	45.364.256,65	45.341.717,03
	III. Finanzanlagen	88.416.571,27	82.221.034,04	83.351.921,67
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	1.848.422,40	1.603.383,29	1.725.557,77
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	89.269.660,64	70.504.409,95	73.606.062,03
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	6.802.648,78	7.138.867,61	6.274.350,74
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.196.739,91	1.438.920,02	1.595.576,36
	Bilanzsumme	234.981.521,91	210.200.712,39	213.742.439,03
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	12.000.000,00	12.000.000,00	12.000.000,00
	II. Kapitalrücklage	42.654.812,02	42.654.812,02	49.054.812,02
	III. Verlustvortrag	-4.996.455,88	0,00	0,00
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	26.727.444,98	-4.996.455,88	12.316.612,47
B.	Sonderposten	2.765.595,85	3.120.384,94	6.444.973,67
C.	Rückstellungen	62.998.160,45	48.841.030,72	50.606.154,19
D.	Verbindlichkeiten	64.261.122,33	80.763.299,18	58.363.472,89
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	28.570.842,16	27.817.641,41	24.956.413,79
	Bilanzsumme	234.981.521,91	210.200.712,39	213.742.439,03



Beteiligungsbericht 2009

ELE

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der ELE

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
1. Umsatzerlöse	507.838.611,51	527.901.624,18	485.070.453,07
2. Umsatzbezogene Verbrauchssteuern	-44.768.710,74	-47.064.002,46	-49.395.570,91
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	162.245,35	-27.499,37	133.085,33
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.659,74	16.827,69	241.391,02
5. Sonstige betriebliche Erträge	24.604.951,15	21.881.937,53	30.405.966,22
6. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	-223.403.107,39	-239.521.753,82	-202.618.199,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-122.804.548,29	-126.467.047,73	-141.307.300,46
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-41.478.257,35	-39.697.379,11	-39.424.370,34
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.669.011,64	-18.438.420,26	-16.141.320,15
8. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.734.688,05	-6.744.060,27	-6.007.535,67
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.892.877,83	-68.586.363,98	-25.631.686,80
10. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	9.196.196,35	0,00	0,00
11. Erträge aus von Organschaften abgeführten Steuerumlagen	2.151.631,46	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.057.450,70	3.666.200,07	3.040.939,33
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.128.163,60	1.483.172,38	554.500,84
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-2.557,00	-12.821.569,34	-8.964.486,60
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	-4.491.945,93	-1.410.175,92
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-279.835,60	-1.180.074,95	-2.132.480,97
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	47.112.315,97	-10.090.355,37	26.413.208,55
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.384.870,99	5.093.899,49	-14.096.596,08
19. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	26.727.444,98	-4.996.455,88	12.316.612,47



Beteiligungsbericht 2009

6. VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH Pferdebahnstraße 32, 45141 Essen

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Steuerung und Koordination der sich aus der Einführung des Dualen Abfallwirtschaftssystems auf der Grundlage der Verpackungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung sowie den nachfolgenden Verordnungen zur Abfallwirtschaft ergebenden Aufgaben. Das Unternehmen kann auch die Steuerung und Koordination weiterer Aufgaben zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Reststoffen in den Gebieten der Städte Bottrop, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck und Mülheim an der Ruhr übernehmen oder von den Städten übertragen bekommen.

Die Steuerung und Koordination der Aufgaben zur Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Reststoffen kann für das jeweilige Stadtgebiet nur im Einvernehmen mit der zuständigen Stadt erfolgen. Dabei sollen vorhandene Vermeidungs-, Verwertungs- und Entsorgungssysteme eingebunden werden. Die abfallrechtlichen Zuständigkeiten der beteiligten Kommunen sowie des Kreises Recklinghausen bleiben unberührt.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die VEKS ein Unternehmen der Abfallwirtschaft. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der VEKS wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000,-- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

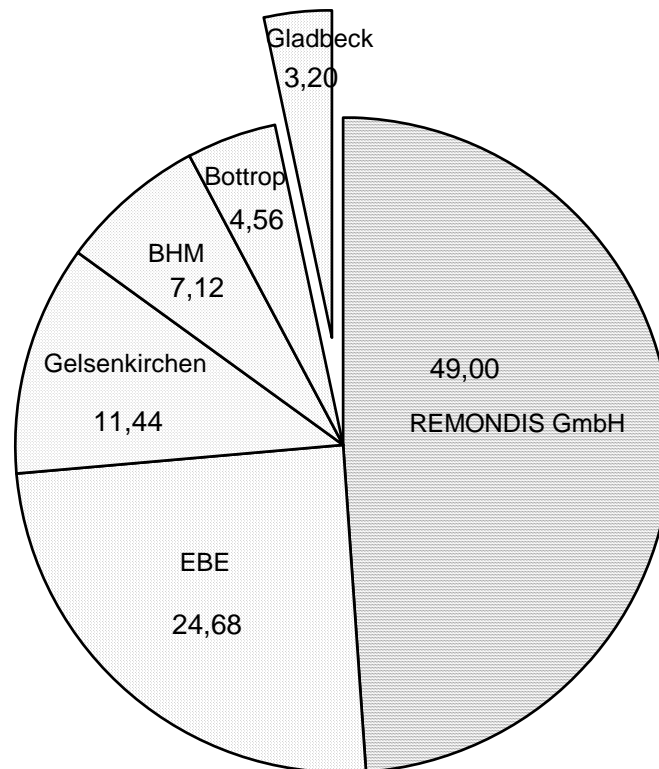


Beteiligungsbericht 2009

VEKS

Gesellschafter	Euro
REMONDIS GmbH	73.500
Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (EBE)	37.020
Stadt Gelsenkirchen	17.160
Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH (BHM)	10.680
Stadt Bottrop	6.840
Stadt Gladbeck	4.800
Stammeinlagen insgesamt	150.000

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



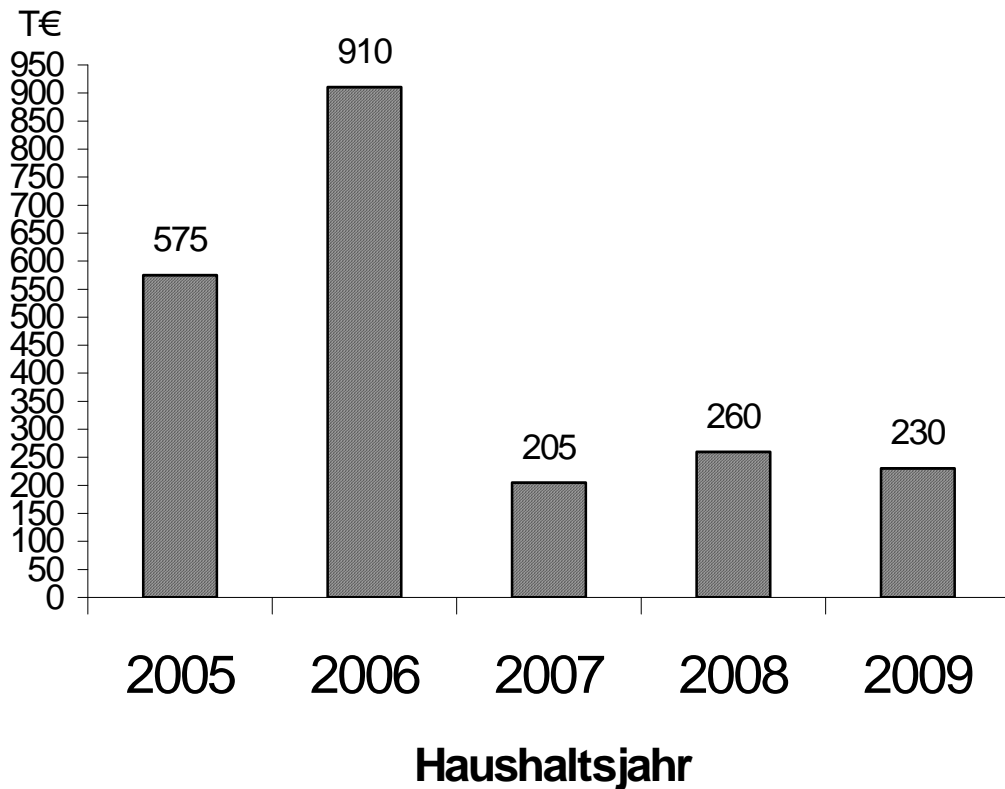


Beteiligungsbericht 2009

VEKS

Die VEKS hat ihre Beteiligung an der DEKS zum 01.01.2005 veräußert. Daher entfallen ab dem Geschäftsjahr 2006 die Erträge aus Beteiligungen. Die Verringerung der Gewinnausschüttung ab dem Haushaltsjahr 2007 ist im Wesentlichen hierin begründet.

Grafische Darstellung der VEKS-Gewinnausschüttung in T€



Hieraus errechnet sich für die Stadt Gladbeck folgende Gewinnausschüttung:

Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009
Bruttodividende	18.400,00 €	29.120,00 €	6.560,00 €	8.320,00 €	7.360,00 €
Steuerbelastung	3.882,40 €	6.144,32 €	1.384,16 €	1.755,52 €	1.941,19 €
Nettoausschüttung	14.517,60 €	22.975,68 €	5.175,84 €	6.564,48 €	5.418,81 €



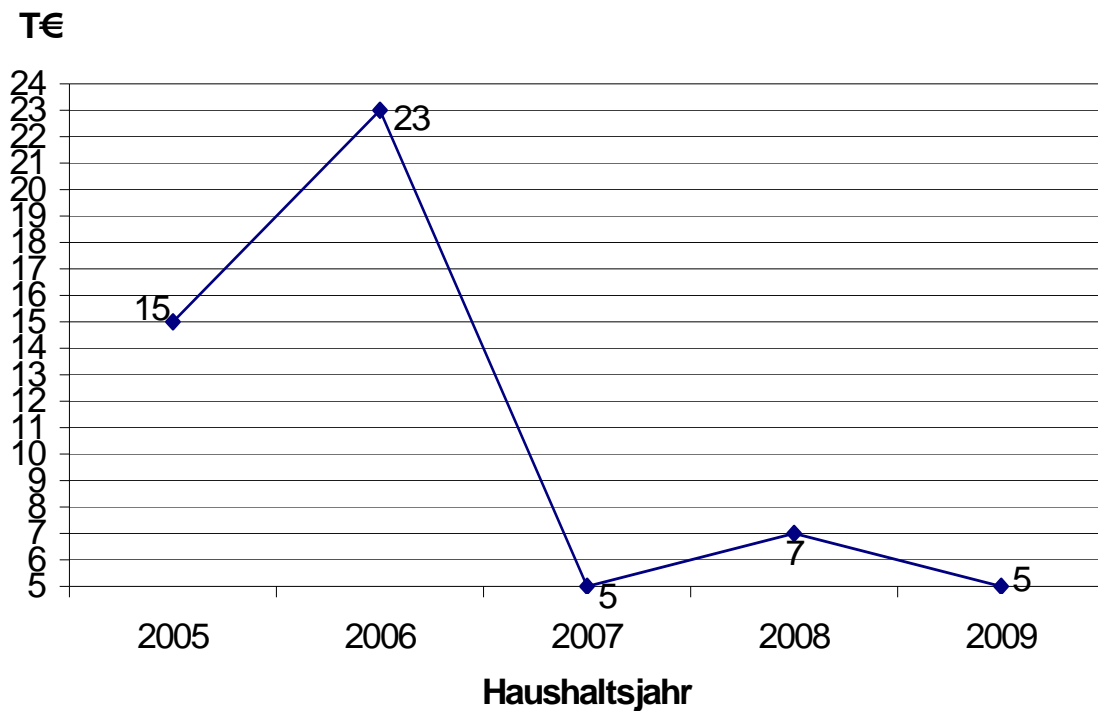
Beteiligungsbericht 2009

VEKS

Die Steuerbelastung beinhaltet die Kapitalertragsteuer mit Steuersatz 25 % (bis zum Haushaltsjahr 2008 Steuersatz 20 %) und den Solidaritätszuschlag mit 5,5 % der Kapitalertragsteuer.

Die Nettoausschüttung ist im jeweiligen Haushaltsjahr vereinnahmt worden.

Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Nettoausschüttung in T€



Die Beteiligung ist als gewillkürtes Betriebsvermögen in den Betrieb gewerblicher Art „Duales System“ eingebracht worden.



Beteiligungsbericht 2009

VEKS

Im Rahmen der für diesen Betrieb abzugebenden Körperschaftsteuererklärung ist die Erstattung der auf die Gewinnausschüttung anrechenbaren Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag erreicht worden. Die Vereinnahmung des Erstattungsbetrages kann erst nach Abgabe der Steuererklärung in dem Haushaltsjahr erfolgen, das der Gewinnausschüttung folgt.

Haushaltsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
vereinnahmte bzw. zu erwartende Steuererstattung	3.882,40 €	6.144,32 €	1.384,16 €	1.755,52 €	1.941,19 €

Der Betrieb gewerblicher Art „Duales System“ ist auf die am 01.01.2001 gegründete eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck übergegangen. Gewinnausschüttungen und Steuererstattungen werden daher beim ZBG vereinnahmt.



Beteiligungsbericht 2009

VEKS

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der VEKS

		31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	262.867,77	531.242,35	149.390,51
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	3.225.203,20	1.516.889,97	2.231.253,28
	Bilanzsumme	3.488.070,97	2.048.132,32	2.380.643,79
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00	150.000,00
	II. Gewinnrücklage	400.000,00	400.000,00	400.000,00
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	937,92	4.441,21	2.263,64
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	252.175,14	226.496,71	262.176,77
B.	Rückstellungen	1.568.748,78	990.018,19	1.320.283,88
C	Verbindlichkeiten	1.116.209,13	277.176,21	245.919,50
	Bilanzsumme	3.488.070,97	2.048.132,32	2.380.643,79



Beteiligungsbericht 2009

VEKS

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der VEKS

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
1. Umsatzerlöse	3.942.976,32	3.504.953,98	3.682.641,39
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.900,00	39.765,80	90.851,84
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.440.892,33	-3.001.060,41	-3.186.329,32
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-60.000,00	-105.586,68	-102.833,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-3.133,71	-13.030,42	-13.402,71
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82.355,84	-90.019,85	-85.182,95
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.365,61	54.471,71	57.946,89
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48,39	-40.139,19	-2.117,85
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	380.811,66	349.354,94	441.573,53
9. Steuern und Einkommen und vom Ertrag	-128.636,52	-122.858,23	-179.396,76
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	252.175,14	226.496,71	262.176,77



Beteiligungsbericht 2009

7. Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH Ebertstraße 30, 45879 Gelsenkirchen

Ziele der Beteiligung

Die Gesellschafter der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH haben einen Gesellschaftsvertrag geschlossen, um die strategischen Interessen zu bündeln und eine gemeinsame strategische Ausrichtung für Telekommunikations-Aktivitäten im Emscher-Lippe-Raum abzustimmen und umzusetzen. Gemeinsames Ziel ist die Entwicklung einer „Digitalen Emscher-Lippe-Region“ zur Standortsicherung und Wirtschaftsförderung. Neben der Deckung des Eigenbedarfs durch die Inanspruchnahme der Leistungen der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH sollen die Leistungen von GELSEN-NET auch anderen Kunden angeboten werden.

Es ist ein besonderes Anliegen kommunaler Daseinsvorsorge, den schwierigen strukturellen Wandlungsprozess durch die Steigerung der Attraktivität der Emscher-Lippe-Region zu unterstützen. Das Angebot zukunftsorientierter Telekommunikationsdienstleistungen im weitesten Sinne fördert und sichert besonders die vorhandenen Klein- und Mittelbetriebe und verbessert die Voraussetzungen zur Ansiedlung neuer Unternehmen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere auch in der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Der Gesellschaftszweck besteht in der Planung, der Errichtung, der Bereitstellung und dem Betrieb von multimediatauglichen Netzen, Einrichtungen zur Übertragung und Vermittlung von Daten, Sprache, Bildern und Ton und weitergehender Dienstleistungen für die Gesellschafter sowie in der Vermarktung entsprechend freier Kapazitäten.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen können, und mit ihm im Zusammenhang stehende Aufgaben übernehmen.

Die Tätigkeit der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH erstreckt sich auf die strategische Ausrichtung für Telekommunikations-Aktivitäten. Die operativen Bereiche werden von der GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH wahrgenommen.

Die Gesellschaft gehört zum Konzern der GEW.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.



Beteiligungsbericht 2009

Telekommunikationsgesellschaft EMSCHER LIPPE mbH

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die Gesellschaft ein Unternehmen auf dem Gebiet der Telekommunikation. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Telekommunikationsgesellschaft EMSCHER LIPPE wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.129,19 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

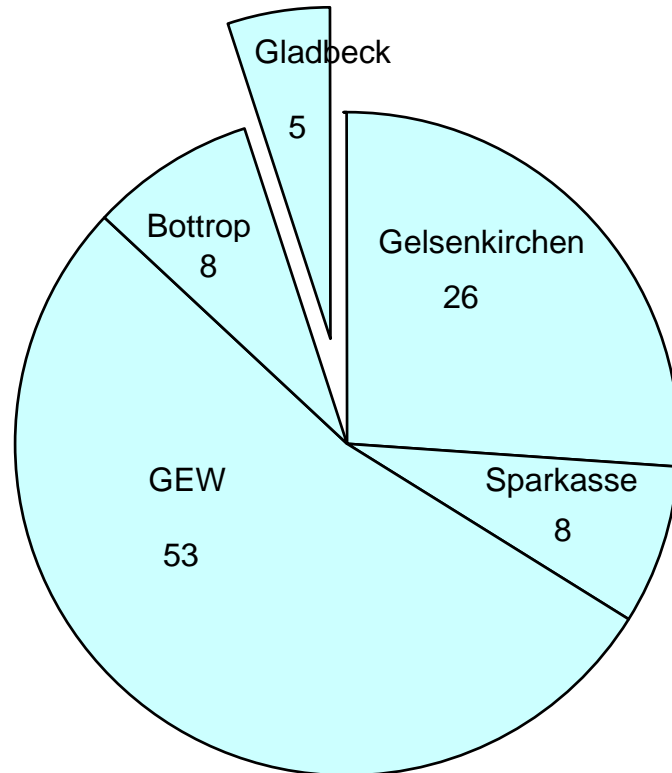
Gesellschafter	€
Stadt Gelsenkirchen	13.293,59
Sparkasse Gelsenkirchen	4.090,34
Gesellschaft für Energie und Wirtschaft mbH, Gelsenkirchen (GEW)	27.098,47
Stadt Bottrop	4.090,34
Stadt Gladbeck	2.556,45
Stammeinlagen insgesamt	51.129,19



Beteiligungsbericht 2009

Telekommunikationsgesellschaft EMSCHER LIPPE mbH

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Bürgermeister Roland

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine



Beteiligungsbericht 2009

Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe

		31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	396,12	670,70	582,44
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	37.346,27	38.282,18	38.976,79
	Bilanzsumme	37.742,39	38.952,88	39.559,23
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19	51.129,19
	II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-13.423,91	-12.869,96	-11.919,98
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.264,04	-553,95	-949,98
B.	Rückstellungen	1.200,00	1.200,00	1.300,00
C.	Verbindlichkeiten	101,15	47,60	0,00
	Bilanzsumme	37.742,39	38.952,88	39.559,23



Beteiligungsbericht 2009

Telekommunikationsgesellschaft EMSCHER Lippe mbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Telekommunikationsgesellschaft EMSCHER Lippe

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
1. Sonstige betriebliche Erträge	115,72	97,96	14,94
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.728,80	-1.713,60	-1.821,40
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	349,04	1.061,69	856,48
4. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.264,04	-553,95	-949,98
5. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.264,04	-553,95	-949,98



Beteiligungsbericht 2009

8. GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH Postallee 25, 45964 Gladbeck

Ziele der Beteiligung

Die GWG ist 1955 von der Stadt Gladbeck als Hauptgesellschafterin und einigen sogenannten „freien“ Gesellschaftern nach dem Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen gegründet worden. Die Beteiligung der Stadt Gladbeck beträgt über 90 % des Stammkapitals. Durch Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages soll erreicht werden, dass die Gesellschaft auch weiterhin den Zielen der Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen verpflichtet bleibt.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, z.B. Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochtergesellschaften zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die GWG ein Unternehmen der Wohnraumversorgung. Durch die Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GWG wird der öffentliche Zweck erfüllt.



Beteiligungsbericht 2009

GWG

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.547.839,03 €.

Hieran ist die Stadt Gladbeck mit 4.312.644,76 € = 94,83 % beteiligt. Die restliche Stammeinlage hält als einzige freie Gesellschafterin die Pro Domus GmbH.

Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Stadt

Beigeordneter Dr. Wilk

Leiter der Gesellschafterversammlung

Städt. Rechtsdirektor Dr. Hüpper

Stellvertretender Leiter der Gesellschafterversammlung

Mitglied der freien
Gesellschafterin

Bevollmächtigte Vertretung der Pro Domus GmbH

Der bisherige Leiter der Gesellschafterversammlung, Herr Erster Beigeordneter Dr. Andriske, ist aus dem Dienst der Stadt Gladbeck ausgeschieden. Der Rat hat am 25.03.2010 den Beigeordneten Dr. Wilk zum Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung gewählt und zum Leiter der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen. Dem Vorschlag ist die Gesellschafterversammlung mit Wirkung vom 01.05.2010 gefolgt. Die erneute Benennung des Städt. Rechtsdirektors Dr. Hüpper zum Vertreter in der Gesellschafterversammlung mit dem Vorschlag der Wahl zum stellvertretenden Leiter dieses Gremiums erfolgte durch Ratsbeschluss vom 12.11.2009. Die entsprechende Wahl durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 24.11./02.12.2009.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Ein Mitglied wird auf Vorschlag der freien Gesellschafterin, ein Mitglied auf Vorschlag des Mieterbeirates gewählt. Die übrigen Mitglieder werden auf Vorschlag der Stadt Gladbeck gewählt.

Mitglieder der Stadt

Stadtkämmerer Holzmann

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ratsherr Dyhringer

Ratsherr Omlor

Jürgen Watenphul

ausgeschieden mit Wirkung vom 30.06.2010 nach Aufgabe seines Mandats

Nachfolger Ratsherr Drosdzol

Theodor Schulte



Beteiligungsbericht 2009

GWG

sonstige Mitglieder

Bernhard Klinger (freie Gesellschafterin)
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ursula Köhl (Mieterbeirat)

Mit Beschluss vom 12.11.2009 hat der Rat der Gesellschaftersammlung vorgeschlagen, Stadtkämmerer Holzmann, Ratsherrn Dyhringer, Ratsherrn Omlor, Herrn Watenphul und Herrn Schulte in den Aufsichtsrat zu wählen. Ratsherr Dyhringer und Herr Watenphul gehörten dem Aufsichtsrat bereits zuvor an. Die Gesellschafterversammlung hat am 24.11./02.12.2009 die vorgeschlagenen städtischen Vertreter gewählt. Gleichfalls erfolgte die Wiederwahl des Vertreters der freien Gesellschafterin und der Vertreterin des Mieterbeirates. Am 07.12.2009 hat der Aufsichtsrat Stadtkämmerer Holzmann zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herrn Klinger zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt.

Der Neubenennung des Ratsherrn Drosdzol liegen der Ratsbeschluss vom 08.07.2010 und die Entscheidung der Gesellschafterversammlung vom 15./19.07.2010 zugrunde.

Mit Beschluss vom 30.09.2010 hat der Rat der Gesellschafterversammlung den Städt. Oberverwaltungsrat Chlapek als Mitglied des Aufsichtsrates vorgeschlagen. Mit der Wahl eines weiteren Vertreters der Stadt Gladbeck in den Aufsichtsrat der GWG erhöht sich die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf acht.

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Dirk Miklikowski
im Rahmen der Geschäftsbesorgung durch die
Allbau Managementgesellschaft mbH

In der gemeinsamen Sitzung von Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat am 20.01.2010 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Herr Dipl. Ing. Ralf-Joseph Schnittker wird von seinem Amt als Geschäftsführer der GWG abberufen.
- Der Städt. Oberverwaltungsrat Chlapek wird bis zum 30.06.2010 zum alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführer bestellt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 25./30.06.2010 die Verlängerung der Bestellung des Herrn Chlapek bis zum 31.12.2010, längstens jedoch bis zu einer anderweitigen Nachfolge in der Geschäftsführung beschlossen.

Herr Chlapek war bis zum 31.12.2009 neben Herrn Schnittker bereits zweiter Geschäftsführer der GWG.



Beteiligungsbericht 2009

GWG

Der Aufsichtsrat der GWG hat in seiner Sitzung am 30.06.2010 die Beschlussempfehlung gefasst, die Geschäftsführung der GWG zukünftig geschäftsbesorgend durch die Allbau Managementgesellschaft mbH vornehmen zu lassen. Eine gleichlautende Empfehlung hat der Haupt- und Finanzausschuss am 05.07.2010 beschlossen. Den Empfehlungen ist die Gesellschafterversammlung mit Entscheidung vom 15./27.07.2010 gefolgt. Zukünftig soll - zunächst befristet auf ein Jahr - die Allbau Managementgesellschaft mbH als Geschäftsbesorgerin die Geschäftsführungsaufgaben der GWG übernehmen und dazu Herrn Dirk Miklikowski als Geschäftsführer abstellen.

Die Gesellschafterversammlung der GWG hat am 28./30.07.2010 folgende Entscheidungen getroffen:

- Die Bestellung des Städt. Oberverwaltungsrates Chlapek zum alleinvertretungsberechtigten GWG-Geschäftsführer wird widerrufen.
- Herr Dirk Miklikowski wird zum alleinvertretungsberechtigten GWG-Geschäftsführer bestellt.

Mit Datum vom 01.08.2010 hat die Allbau Management mbH aus Essen die Geschäftsführung der GWG im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages übernommen.

Haupt- und Finanzausschuss

Neben der Besetzung der Organe mit städtischen Vertretern ist gemäß § 12 Abs. 6 der Hauptsatzung der Stadt Gladbeck der Haupt- und Finanzausschuss zuständig für alle Angelegenheiten der Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH. Die Neufassung erfolgte durch Satzung vom 17.11.2009 zur Änderung der Hauptsatzung.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 13) und 2 Auszubildende (Vorjahr 2).

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Im Haushaltsjahr 2000 ist letztmalig eine Dividende ausgeschüttet worden. Die das Geschäftsjahr 1999 betreffende Dividende betrug 4,5 % auf die Stammanteile der Gesellschafter.



Beteiligungsbericht 2009

GWG

Wie aus der nachfolgend dargestellten Entwicklung der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen ersichtlich, ist der Jahresabschluss zum 31.12.2009 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 398.326,07 € festgestellt worden. Der Bilanzverlust in Höhe von 5.931.227,24 €, der sich aus dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von 398.326,07 € und dem Verlustvortrag aus dem Jahre 2008 in Höhe von 5.532.901,17 € ergibt, ist auf neue Rechnung vorgetragen worden.

Unter diesen Umständen ist eine Dividendenausschüttung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten.

Zu Gunsten der GWG hat die Stadt Gladbeck mit Erklärung vom 20.07.2010 die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Stadtsparkasse Gladbeck in Höhe von 4 Mio € aus Fördermitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau zur energieeffizienten Sanierung von 72 Wohneinheiten übernommen. Der Bürgschaftsübernahme gehen die bereits 2008 getroffene Entscheidung des Rates und die anschließende Kenntnisnahme der Kommunalaufsicht voraus.



Beteiligungsbericht 2009

GWG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der GWG

		31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	145,51	407,51	2.322,51
	II. Sachanlagen	45.508.897,41	45.504.299,72	46.270.127,73
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	3.385.823,18	4.208.259,72	4.698.004,89
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	4.752.517,19	5.190.199,63	4.235.167,89
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	97.617,29	196.798,70	2.026.315,69
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	18.712,32	5.438,32	38,32
	Bilanzsumme	53.763.712,90	55.105.403,60	57.231.977,03
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	4.547.839,03	4.547.839,03	4.547.839,03
	II. Gewinnrücklagen	3.412.860,33	3.412.860,33	3.412.860,33
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.532.901,17	-5.630.154,88	-1.588.731,03
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-398.326,07	97.253,71	-4.041.423,85
B.	Rückstellungen	1.251.045,42	1.421.039,61	6.388.305,80
C.	Verbindlichkeiten	50.393.006,45	51.256.565,80	48.513.126,75
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	90.188,91	0,00	0,00
	Bilanzsumme	53.763.712,90	55.105.403,60	57.231.977,03



Beteiligungsbericht 2009

GWG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der GWG

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
1. Umsatzerlöse	8.836.139,57	9.105.185,80	9.130.944,48
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-121.918,28	-395.288,66	-200.736,63
3. Sonstige betriebliche Erträge	373.757,85	744.109,25	2.704.856,99
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.350.590,09	-4.308.484,80	-5.110.745,26
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-804.797,82	-979.312,89	-802.206,50
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-265.974,44	-271.368,53	-271.819,20
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.692.791,71	-1.141.090,48	-1.181.508,60
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-491.425,58	-621.721,90	-6.327.127,32
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.755,90	13.810,01	85.306,81
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	0,00	0,00	-200.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.880.730,49	-2.045.374,63	-1.865.434,37
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-395.575,09	100.463,17	-4.038.469,60
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,80	0,65	1.424,23
13. Sonstige Steuern	-2.751,78	-3.210,11	-4.378,48
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-398.326,07	97.253,71	-4.041.423,85
15. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.532.901,17	-5.630.154,88	-1.588.731,03
16. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-5.931.227,24	-5.532.901,17	-5.630.154,88



Beteiligungsbericht 2009

9. Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG Charlottenstraße 29, 45964 Gladbeck

Ziele der Beteiligung

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Sie führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Rahmen ihrer Satzung.

Die Genossenschaft kann Wohnungen herstellen oder erwerben und sie den Mitgliedern auf Grund eines genossenschaftlichen Nutzungsvertrages zum Gebrauch überlassen. Sie kann im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit Gemeinschaftsanlagen oder Folgeeinrichtungen herstellen oder erwerben und sie betreiben, wenn sie überwiegend für Mitglieder bestimmt sind und der Betrieb durch die Genossenschaft notwendig ist (Vermietungsgenossenschaft).

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist der Bauverein ein Unternehmen der Wohnraumversorgung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gemeinnütziger Bauverein eG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Stadt Gladbeck ist mit einem Geschäftsanteil von **0,47 %** am Gemeinnützigen Bauverein beteiligt.

Geschäftsguthaben am 01.01.2009	926,26 €
Dividende für das Geschäftsjahr 2008	35,68 €

Geschäftsguthaben nach Anrechnung der Dividende	961,94 €
--	-----------------

Die Dividende wird dem Geschäftsguthaben gutgeschrieben bis zur Erreichung des Genossenschaftsanteils von 1.500 € pro Stück.



Beteiligungsbericht 2009

Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage beim Bauverein

		31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Sachanlagen	7.151.688,10	6.803.374,23	6.623.952,19
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	81.620,21	62.759,22	60.026,35
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	35.431,19	41.857,61	41.503,36
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	393.971,92	212.602,99	300.209,96
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	521,02	1.220,14	1.220,14
	Bilanzsumme	7.663.232,44	7.121.814,19	7.026.912,00
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Geschäftsguthaben	205.242,24	199.223,52	194.524,11
	II. Ergebn isrücklagen	5.290.030,81	5.112.149,93	5.093.214,17
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	32.629,17	185.154,26	26.111,54
B.	Rückstellungen	15.350,00	18.000,00	21.200,00
C.	Verbindlichkeiten	2.119.980,22	1.607.286,48	1.691.862,18
	Bilanzsumme	7.663.232,44	7.121.814,19	7.026.912,00



Beteiligungsbericht 2009

Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage beim Bauverein

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
1. Umsatzerlöse	1.167.362,81	1.145.081,29	1.098.846,63
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	18.860,99	2.732,87	1.496,10
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	1.500,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	21.871,23	9.280,49	5.783,05
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-719.931,48	-668.126,93	-772.591,26
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-97.597,65	-60.877,04	-62.370,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-87.501,54	-5.003,93	-4.670,05
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-149.437,81	-141.597,77	-136.781,63
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.630,57	-39.180,59	-53.363,99
9. Zinsen und ähnliche Erträge	194,67	1.241,18	9.997,24
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54.326,61	-25.660,44	-25.999,35
11. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	66.864,04	219.389,13	60.346,41
12. Sonstige Steuern	-34.234,87	-34.234,87	-34.234,87
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	32.629,17	185.154,26	26.111,54



Beteiligungsbericht 2009

10. WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH Herner Straße 10, 45699 Herten

Ziele der Beteiligung

Mit der WiN Emscher-Lippe wird eine zentrale Einrichtung zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung des nördlichen Ruhrgebietes und zur Lösung der regionalen Strukturprobleme geschaffen. Die WiN Emscher-Lippe ist eine ergänzende Einrichtung zur kommunalen Wirtschaftsförderung und zu den Kammern.

Die Ziele sollen auf neuen Wegen und auf der Grundlage einer regional abgestimmten Entwicklungskonzeption städteübergreifend und in öffentlich-privater Zusammenarbeit verwirklicht werden.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet.

Der regionalen Wirtschaftsförderung dienen namentlich folgende Tätigkeiten:

- Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte.
- Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region.
- Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte.
- Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen.
- Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen.
- Übernahme der Service-Funktionen für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe.
- Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsorgane - wie Konferenzvorstand, regionale Lenkungsgruppen und Lenkungskreis Regionalagentur.
- Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde.



Beteiligungsbericht 2009

WiN Emscher-Lippe

- Förderung überbetrieblicher Kooperationen sowie Netzwerkmoderation in Kompetenzfeldern.
- Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z. B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Trägerschaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Dazu zählen nicht die Tätigkeiten der sogenannten Beschäftigungsgesellschaften.
- Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region. Darüber hinausgehende Tätigkeiten (Vermittlungsleistung, Andenkenverkauf) sind dagegen schädlich.

Die Gesellschaft kann zur Verfolgung ihrer Zwecke Management-Beauftragungen für regional bedeutsame Projekte übernehmen.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Die Dauer der Gesellschaft wurde regelmäßig auf jeweils 5 Jahre begrenzt. Die weitere Fortführung endet am 19.08.2015. Spätestens vor Ablauf des Kalenderjahres 2013 wird über eine befristete oder unbefristete Weiterführung der Gesellschaft durch Beschluss einer Dreiviertelmehrheit der Gesellschafterversammlung entschieden.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die WiN Emscher-Lippe insbesondere ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung und Arbeitsplatzbeschaffung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der WiN Emscher-Lippe wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 306.775,13 €.

Der Anteil der kommunalen Gebietskörperschaften am Stammkapital muss nach dem Gesellschaftsvertrag mindestens 51 % betragen. Die kommunalen Gebietskörperschaften halten mit 158.500,47 € 51,67 % des Stammkapitals.

Der Stammanteil der Stadt Gladbeck beläuft sich auf 11.759,71 € = 3,83 %.



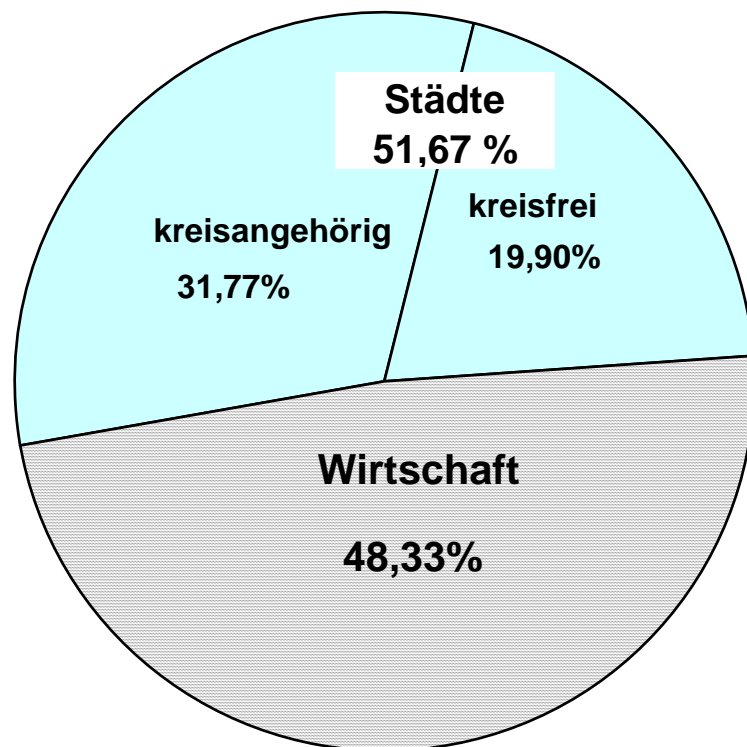
Beteiligungsbericht 2009

WiN Emscher-Lippe

Der WiN Emscher-Lippe gehören an:

die kreisangehörigen Städte des Kreises Recklinghausen	10 Gesellschafter
die kreisfreien Städte Gelsenkirchen und Bottrop	2 Gesellschafter
Organisationen und Unternehmen der Wirtschaft	27 Gesellschafter
insgesamt	39 Gesellschafter

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung
Aufsichtsrat



Beteiligungsbericht 2009

WiN Emscher-Lippe

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Jedes Aufsichtsratsmitglied hat einen Vertreter. Die kreisangehörigen Städte des Kreises Recklinghausen sind mit fünf Mitgliedern vertreten. Die Amtsdauer der Mitglieder des Aufsichtsrates und ihrer Vertreter beträgt fünf Jahre.

Damit die kleineren Kommunen des Kreises Recklinghausen nicht von der Mitwirkung im Aufsichtsrat ausgeschlossen sind, wurde eine Rotation der Aufsichtsratsbesetzung zwischen den kreisangehörigen Kommunen vereinbart. Nach je 2 ½ Jahren findet ein Wechsel der Aufsichtsratsmitglieder der kreisangehörigen Kommunen statt. Dadurch ist sichergestellt, dass jede der zehn kreisangehörigen Städte im Kreis Recklinghausen wenigstens die halbe Zeit der Amtsdauer im Aufsichtsrat direkt vertreten ist.

Die Vertretung der Stadt Gladbeck steht im Wechsel mit der Vertretung der Stadt Castrop-Rauxel.

Durch eine Änderung des Gesellschaftsvertrages ist die Rotation der Bürgermeister der kreisangehörigen Städte aufgehoben worden. Künftig sind alle 10 Bürgermeister der kreisangehörigen Städte ordentliche Mitglieder des Aufsichtsrates.

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Aufgrund der Rotation bei der Besetzung des Aufsichtsrates war die Stadt Gladbeck zuletzt in der Stellvertreterposition.

Aufsichtsrat	Bürgermeister Roland stellvertretendes Mitglied
Gesellschafterversammlung	Ratsherr Nickel

Der Rat hat am 12.11.2009 Bürgermeister Roland als Vertreter der Stadt Gladbeck im Aufsichtsrat zur Berufung vorgeschlagen. Bürgermeister Roland gehörte schon zuvor dem Aufsichtsrat an.

Zum Vertreter der Stadt Gladbeck in der Gesellschafterversammlung hat der Rat mit Beschluss vom 12.11.2009 Ratsherrn Nickel bestellt.

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer gliedert sich wie folgt:

Angestellte	11	(Vorjahr 9)
Aushilfen	2	(Vorjahr 3)
insgesamt	13	(Vorjahr 12)



Beteiligungsbericht 2009

WiN Emscher-Lippe

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Finanzierung der WiN Emscher-Lippe ist primär durch den Gesellschaftsvertrag geregelt. Die Zahlungen der Städte richten sich nach einem Einwohnerschlüssel. Wird der Finanzbedarf durch die festgelegten Zahlungen nicht gedeckt, sind Zusatzzahlungen zu leisten.

Die Stadt Gladbeck hat einen Verlustausgleich in folgender Höhe erbracht:

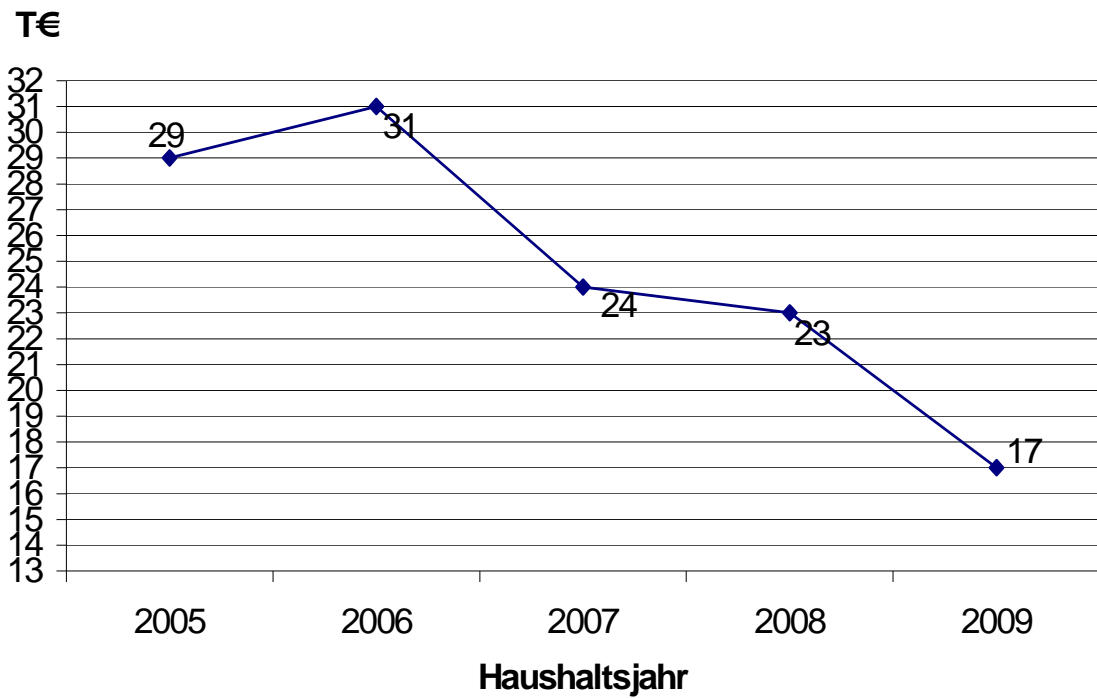
Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009
Verlustausgleich laut Gesellschafts- vertrag	14.369,00 €	14.369,00 €	14.369,00 €	14.369,00 €	14.369,00 €
Zusatzzahlung	14.855,04 €	16.770,00 €	9.906,00 €	8.234,60 €	2.820,97 €
insgesamt	29.224,04 €	31.139,00 €	24.275,00 €	22.603,60 €	17.189,97 €



Beteiligungsbericht 2009

WiN Emscher-Lippe

Grafische Darstellung der Entwicklung der verausgabten Leistungen zum Verlustausgleich in T€





Beteiligungsbericht 2009

WiN Emscher-Lippe

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der WiN Emscher-Lippe

		31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.083,76	186,88	866,10
	II. Sachanlagen	31.358,16	9.554,48	6.403,23
	III. Finanzanlagen	33.595,78	2.512,78	2.512,78
B.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	174.506,10	85.447,84	138.088,25
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	487.655,34	730.219,31	475.643,95
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.199,13	8.148,32	403,13
D.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	21.747,61
	Bilanzsumme	729.398,27	836.069,61	645.665,05
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	306.775,13	306.775,13	306.775,13
	II. Kapitalrücklage	238.532,27	123.225,26	82.783,76
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-248.752,22	-313.875,99	-411.306,50
	Übertrag nach Aktiva D.	0,00	0,00	21.747,61
B.	Rückstellungen	30.950,00	65.824,50	48.075,00
C.	Verbindlichkeiten	401.893,09	654.120,71	597.590,05
	Bilanzsumme	729.398,27	836.069,61	645.665,05



Beteiligungsbericht 2009

WiN Emscher-Lippe

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung der letzten drei Abschlussstichtage bei der WiN Emscher-Lippe

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
1. Umsatzerlöse	840.076,43	899.697,38	1.064.029,47
2. Sonstige betriebliche Erträge	53.990,68	46.669,08	1.356,36
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-581.082,42	-563.846,67	-627.750,60
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-115.581,63	-111.659,66	-127.775,77
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-8.574,54	-3.152,47	-6.455,07
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-443.188,32	-594.585,37	-723.872,42
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.607,58	13.001,72	9.161,53
7. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-248.752,22	-313.875,99	-411.306,50
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-248.752,22	-313.875,99	-411.306,50



Beteiligungsbericht 2009

11. Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH Willy-Brandt-Platz 2, 45964 Gladbeck

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Vermietung von Gebäuden des Innovationszentrums Wiesenbusch in Gladbeck. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Die Vermietung der Gebäude bietet die Grundlage für die Durchführung von Aufgaben der Wirtschaftsförderung und Arbeitsplatzschaffung. Hierdurch werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wiesenbusch Besitzgesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.186.708,46 €.

Die Stadt Gladbeck ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung

Ratsherr Dyhringer

Der Rat hat am 12.11.2009 den Ratsherrn Dyhringer zum Vertreter der Stadt Gladbeck in der Gesellschafterversammlung bestellt. Herr Dyhringer gehörte schon vor der erneuten Bestellung diesem Gremium an.



Beteiligungsbericht 2009

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus zwei Geschäftsführern und einem Prokuristen. Die von der Stadt gestellten Personen sind unentgeltlich tätig.

Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt Buschmeier
Stadtkämmerer Holzmann

Prokurist

Städt. Oberverwaltungsrat Romberg

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck hat als alleinige Gesellschafterin für entstandene Unterdeckungen einen Verlustausgleich zu leisten. Entsprechend der Regelung der Patronatserklärung vom 05.07.2001 stellt die Stadt der Gesellschaft die zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen notwendigen liquiden Mittel zur Verfügung. Mit dem Verlustausgleich wird daher nicht das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abgedeckt. Die Verlustübernahme beschränkt sich auf den Deckungsbedarf zur Durchführung der Kassengeschäfte (Differenz zwischen zahlungswirksamem Aufwand und Tilgung zu Mieterlösen).

Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009
Verlustausgleich	59.267,77 €	26.256,38 €	--	--	--

Der Ausgleich wird jeweils für das dem Haushaltsjahr vorhergehende Geschäftsjahr geleistet.

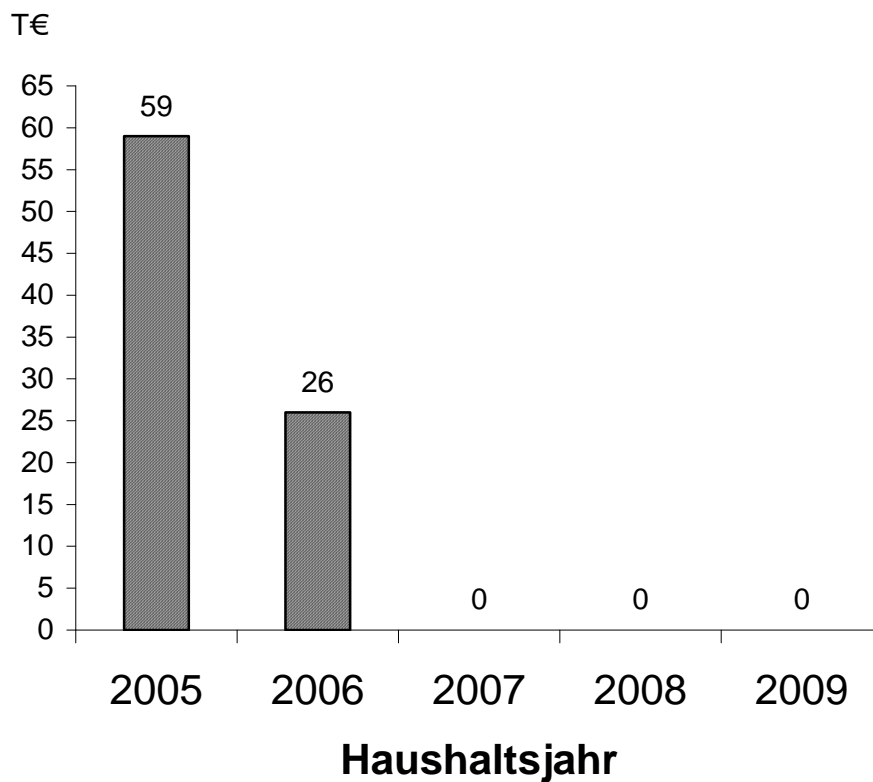
Wegen erzielter Überdeckung ist ab dem Haushaltsjahr 2007 kein Verlustausgleich gezahlt worden.



Beteiligungsbericht 2009

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Grafische Darstellung der Entwicklung des Verlustausgleichs in T€



Mit Erklärung vom 27.10.1995 hat die Stadt Gladbeck die Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Stadtparkasse Gladbeck in Höhe von 4.499.368,55 € zu Gunsten der Besitzgesellschaft übernommen. Die Restschuld des Annuitätendarlehens beläuft sich mit Stand vom 31.12.2009 auf 3.469.314,92 €



Beteiligungsbericht 2009

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Wiesenbusch Besitzgesellschaft

		31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,50	0,50	0,50
	II. Sachanlagen	9.750.655,43	10.541.185,43	11.331.715,43
B.	Umlaufvermögen			
	I. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	25,56	57,72	0,00
C.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	779.676,86	695.222,02	593.900,76
	Bilanzsumme	10.530.358,35	11.236.465,67	11.925.616,69
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	1.186.708,46	1.186.708,46	1.186.708,46
	II. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.881.930,48	-1.780.609,22	-1.668.240,89
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-84.454,84	-101.321,26	-112.368,33
	IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	779.676,86	695.222,02	593.900,76
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.309.302,51	6.907.711,56	7.506.120,61
C.	Rückstellungen	7.400,00	7.400,00	7.600,00
D.	Verbindlichkeiten	4.213.655,84	4.321.354,11	4.411.896,08
	Bilanzsumme	10.530.358,35	11.236.465,67	11.925.616,69



Beteiligungsbericht 2009

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Wiesenbusch Besitzgesellschaft

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
1. Umsatzerlöse	284.533,92	284.533,92	284.533,92
2. Sonstige betriebliche Erträge	609.331,89	598.601,45	604.707,53
3. Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-790.530,00	-790.530,00	-790.530,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.798,71	-39.688,84	-55.821,42
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-148.991,94	-154.237,79	-155.258,36
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-84.454,84	-101.321,26	-112.368,33
7. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-84.454,84	-101.321,26	-112.368,33



Beteiligungsbericht 2009

12. IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH Am Wiesenbusch 2, 45966 Gladbeck

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und der Betrieb des Innovationszentrums Wiesenbusch in Gladbeck.

Dazu unterstützt das Unternehmen vorwiegend technologieorientierte bzw. innovative Existenzgründungen, produktionsorientierte Dienstleistungsbetriebe und wachstumsträchtige Unternehmen der Region durch ein Angebot von multifunktionalen Betriebsräumen mit Gemeinschaftseinrichtungen und zentralen Dienstleistungen, durch umfassende Beratung sowie Betreuung und durch Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln mit dem Ziel, in Gladbeck zukunftsorientierte und sichere neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Wirtschaftsstruktur zu verbessern.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegeben Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die IWG ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung und der Arbeitsplatzschaffung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Wiesenbusch Betriebsgesellschaft wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.822,97 €.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

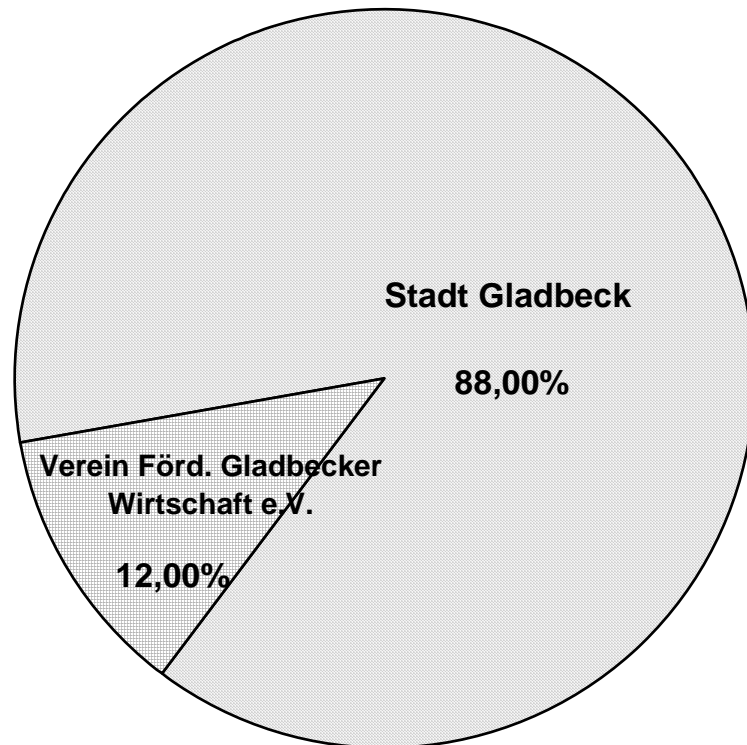
Gesellschafter	€
Stadt Gladbeck	112.484,21
Verein zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft e.V.	15.338,76
Stammeinlagen insgesamt	127.822,97



Beteiligungsbericht 2009

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Die prozentuale Beteiligung stellt sich wie folgt dar:



Organe der Gesellschaft und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung

Mitglied der Stadt

Ratsfrau Puschadel

sonstiges Mitglied

Vertretung des Vereins zur
Förderung der Gladbecker
Wirtschaft e.V.

Der Rat hat am 12.11.2009 die Ratsfrau Puschadel zur Vertreterin der Stadt Gladbeck in der Gesellschafterversammlung bestellt. Frau Puschadel gehörte schon vor der erneuten Bestellung diesem Gremium an.



Beteiligungsbericht 2009

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Davon entsendet die Stadt vier Mitglieder.

Mitglieder der Stadt

Bürgermeister Roland
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ratsherr Hübner MdL
Ratsfrau Braczko
Ratsherr Kalb

sonstige Mitglieder

Dieter Blanck
Dr. Hans-Joachim Fenne
Hans-Walter Graß

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates hat der Rat am 12.11.2009 Bürgermeister Roland, Ratsherrn Hübner, Ratsfrau Braczko und Ratsherrn Kalb bestellt. Bürgermeister Roland und Ratsherr Hübner gehörten schon vor der erneuten Bestellung diesem Gremium an.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht aus zwei Geschäftsführern und einem Prokuristen. Die von der Stadt gestellten Personen sind unentgeltlich tätig.

Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt Buschmeier
Dipl.-Ing. Köppen

Prokurist

Städt. Oberverwaltungsrat Romberg

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 4 Angestellte. Im Vorjahr ergab sich der gleiche Personalbestand.

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Stadt Gladbeck leistet für entstandene Unterdeckungen einen Verlustausgleich. Die Verpflichtung ergibt sich aus der Patronatserklärung vom 05.07.2001.

Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009
Verlustausgleich	299.012,78 €	367.245,64 €	339.947,76 €	351.749,44 €	349.293,95 €

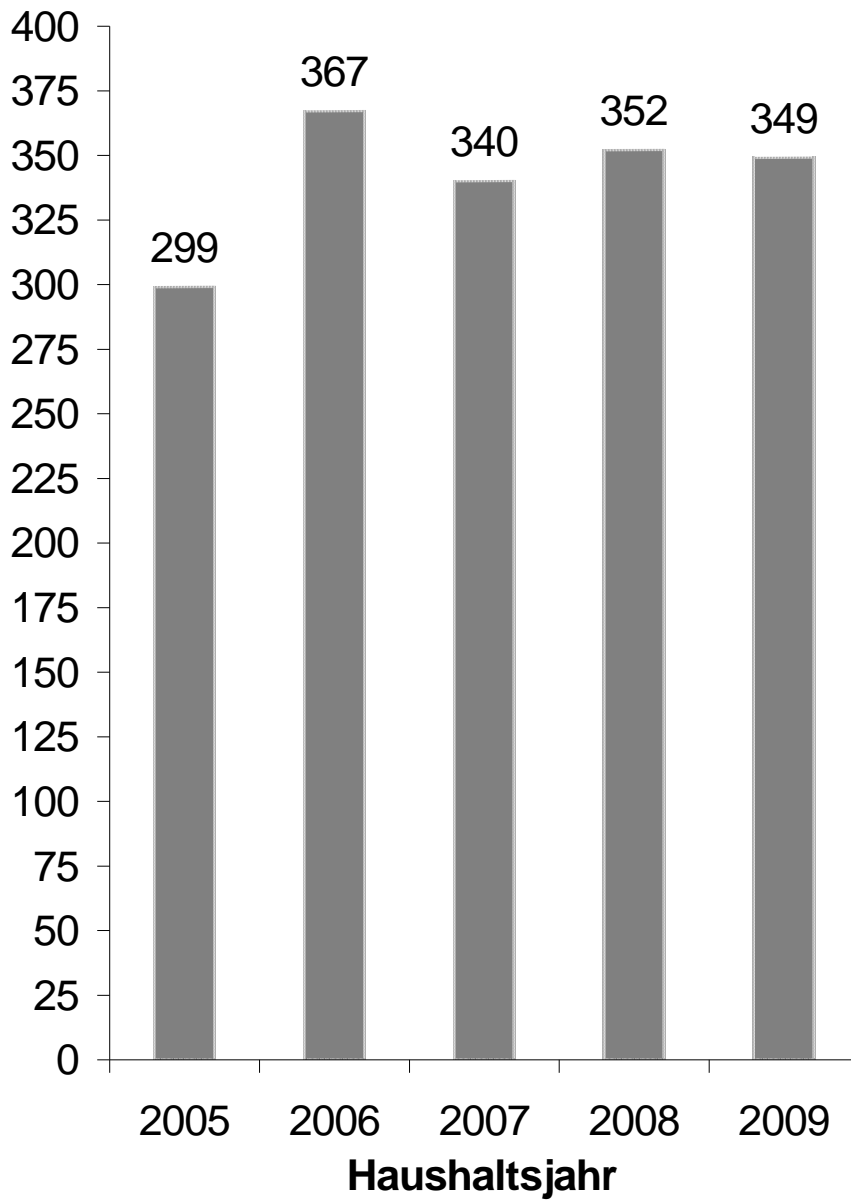
Der Ausgleich wird jeweils für das dem Haushaltsjahr vorhergehende Geschäftsjahr geleistet.



Beteiligungsbericht 2009

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Grafische Darstellung der Entwicklung des Verlustausgleichs in T€





Beteiligungsbericht 2009

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der IWG Betriebsgesellschaft

		31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,50	2,50	2,50
	II. Sachanlagen	512.052,42	577.438,42	446.557,98
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	0,00	0,00	1.824,40
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	413.702,02	480.900,78	564.122,87
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	12.792,03	7.095,73	12.447,60
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	606,25	491,73	474,10
	Bilanzsumme	939.155,22	1.065.929,16	1.025.429,45
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	127.822,97	127.822,97	127.822,97
	II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	27.845,18	27.845,18	27.845,18
B.	Sonderposten für Investitionszuschüsse	219.371,73	263.692,53	227.104,20
C.	Rückstellungen	16.780,00	18.550,00	19.650,00
D.	Verbindlichkeiten	547.002,01	628.018,48	621.984,39
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	333,33	0,00	1.022,71
	Bilanzsumme	939.155,22	1.065.929,16	1.025.429,45



Beteiligungsbericht 2009

IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der IWG Betriebsgesellschaft

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
1. Umsatzerlöse	632.856,00	612.473,02	546.031,74
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	20.040,26	10.416,91
3. Sonstige betriebliche Erträge	170.261,83	206.545,26	219.092,71
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4.772,46	-35.362,92	-9.169,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-566.359,43	-588.176,89	-551.430,41
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-205.945,49	-207.904,70	-221.500,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-46.950,80	-46.804,35	-51.130,96
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-76.127,83	-68.142,64	-79.103,26
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-167.968,21	-188.115,03	-154.174,47
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.215,45	10.952,61	625,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.096,83	-23.740,15	-22.338,05
10. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-279.887,77	-308.235,53	-312.679,20
11. Sonstige Steuern	-41.058,42	-41.058,42	-39.070,24
12. Ertrag aus Verlustübernahme	320.946,19	349.293,95	351.749,44
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00



Beteiligungsbericht 2009

13. Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

Willy-Brandt-Platz 2, 45964 Gladbeck

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung und Verwertung ehemaliger Industrie- und Bergbauflächen im Raume Gladbeck, um sie einer Wiedernutzung als Industrie- und Gewerbeflächen zuzuführen, insbesondere durch

- Durchführung von Gefährdungsabschätzung,
- Planung und Durchführung von Sanierungs- und Erschließungsmaßnahmen,
- Marketing/Akquisition,
- Auswahl und Betreuung eventueller Nachfolgenutzer.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck stehen. Grundstücksgeschäfte durch die Gesellschaft sind ausgeschlossen. Kraft Gesetzes bestehende Verpflichtungen der Grundstückseigentümer bleiben unberührt.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegeben Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die Gesellschaft ein Unternehmen der Wirtschaftsförderung. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 27.000,-- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro	Anteil
RAG Montan Immobilien GmbH	18.000	2/3
Stadt Gladbeck	9.000	1/3
Stammeinlagen insgesamt	27.000	3/3



Beteiligungsbericht 2009

Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung jeweils durch eine Person vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus vier Mitgliedern. Jeder Gesellschafter entsendet zwei Mitglieder.

Geschäftsführung

Die Stadt Gladbeck hat das Vorschlagsrecht für einen der mindestens zwei Geschäftsführer.

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

vakant

Aufsichtsrat

Bürgermeister Roland
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ratsherr Osthoff

Geschäftsführung

Stadtamtsrat Keßler

Personalbestand

Die Gesellschaft verfügt über kein eigenes Personal

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Nach § 4 des Gesellschaftsvertrages ist die RAG Montan Immobilien GmbH verpflichtet, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft einen Kostenausgleich zu leisten. Die Stadt Gladbeck ist von der Verpflichtung, Ausgleichszahlungen zu leisten, befreit.



Beteiligungsbericht 2009

Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck

		31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Umlaufvermögen			
	I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.748,44	2.490,29	687,21
	II. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	32.335,52	34.744,23	40.708,49
	Bilanzsumme	35.083,96	37.234,52	41.395,70
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	27.000,00	27.000,00	27.000,00
	II. Gewinnrücklagen	10.234,52	8.395,70	15.852,65
	III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-7.541,17	1.838,82	-7.456,95
B.	Rückstellungen	0,00	0,00	6.000,00
C.	Verbindlichkeiten	5.390,61	0,00	0,00
	Bilanzsumme	35.083,96	37.234,52	41.395,70



Beteiligungsbericht 2009

Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck mbH

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	4.014,17	0,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.643,19	-5.411,57	-8.914,80
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100,43	1.359,75	1.457,85
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-402,53	0,00
5. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.542,76	-440,18	-7.456,95
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,59	2.279,00	0,00
7. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-7.541,17	1.838,82	-7.456,95



Beteiligungsbericht 2009

14. GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH

Emscherstraße 66, 45891 Gelsenkirchen

Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung und Hilfe für Jugendliche und ältere Arbeitslose, Arbeitslose, bei denen besondere soziale und/oder gesundheitliche Schwierigkeiten der Teilnahme am Erwerbsleben entgegenstehen, und Langzeitarbeitslose mit schlechten Eingangsvoraussetzungen an den Arbeitsmarkt. Der Gegenstand wird verwirklicht durch sozialpädagogische Betreuung und fachliche Qualifizierung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört auch die Schuldner- und Suchtberatung sowie die Jugendhilfe.

Über die Beteiligung nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegeben Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftszweck). Hiernach ist die GAFÖG ein Unternehmen der sozialen Betreuung, insbesondere der Arbeitsplatzbeschaffung mit der Zielsetzung der Wiederheranführung der betroffenen Personengruppen an den allgemeinen Arbeitsmarkt. Durch diese Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der GAFÖG wird der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 83.200,-- Euro.

Nachstehende Gesellschafter sind hieran wie folgt beteiligt:

Gesellschafter	Euro
Stadt Gelsenkirchen	23.400
Stadt Gladbeck	7.800
Stadt Bottrop	10.400
Unternehmen aus der Region	41.600
Gesellschaftsanteile insgesamt	83.200

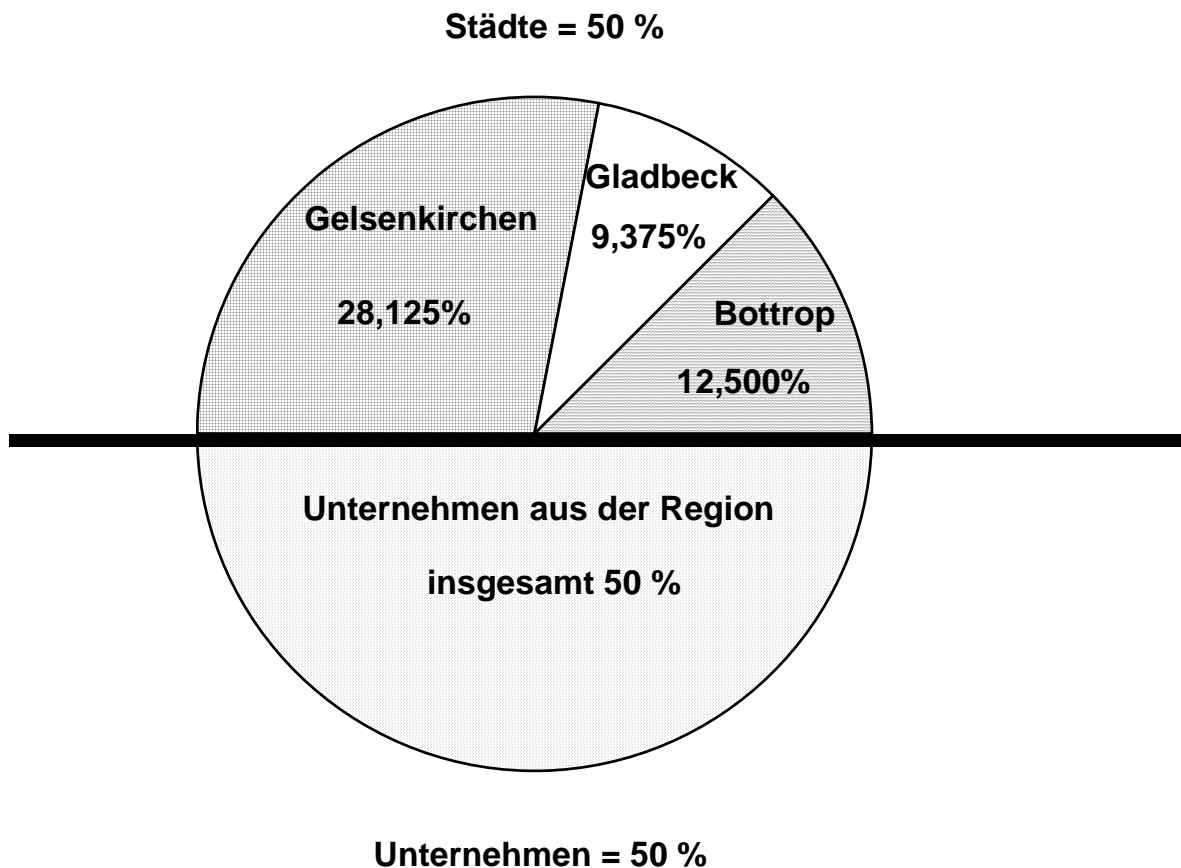


Beteiligungsbericht 2009

GAFÖG

Zur Förderung einer partnerschaftlichen Mitwirkungsbereitschaft werden die Gesellschaftsanteile zu 50 % von den drei beteiligten Städten und zu 50 % von den beteiligten Unternehmen zu gleichen Teilen gehalten.

Darstellung der paritätischen Beteiligung von Städten und Unternehmen in %:





Beteiligungsbericht 2009

GAFÖG

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Beirat

Vertretung der Stadt Gladbeck in den Organen der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Dipl. Ing. Köppen

Beirat

Ratsfrau Braczko

Als Vertreter der Stadt Gladbeck in der Gesellschafterversammlung hat der Rat am 12.11.2009 den Leiter des Referates Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Köppen bestellt. Herr Köppen gehörte schon vor der erneuten Bestellung diesem Gremium an.

Mit Beschluss gleichen Datums hat der Rat die Ratsfrau Braczko in den Beirat bestellt.

Personalbestand

Die GAFÖG beschäftigt zwei Gruppen von Mitarbeitern:

- Anleiter, Berater, Betreuer, Vermittler und Verwaltungskräfte (Regiepersonal)
- Arbeitnehmer, die zwecks Qualifizierung und Vermittlung in den Arbeitsmarkt beschäftigt werden (Qualifikanten)

Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Regiemitarbeiter	113	(Vorjahr 115)
Qualifikanten	172	(Vorjahr 376)
insgesamt	285	(Vorjahr 491)

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Keine



Beteiligungsbericht 2009

GAFÖG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage bei der GAFÖG

		31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	168.685,00	124.095,00	14.130,50
	II. Sachanlagen	1.057.554,00	892.367,50	758.435,50
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	10.504,92	26.337,19	51.813,05
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	846.483,65	1.576.247,85	972.392,95
	III. Wertpapiere	2.643,54	2.643,54	2.643,54
	IV. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	5.172.469,22	4.614.043,96	4.510.838,45
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	23.089,11	14.825,82	3.455,75
	Bilanzsumme	7.281.429,44	7.250.560,86	6.313.709,74
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Gezeichnetes Kapital	83.200,00	83.200,00	83.200,00
	II. Kapitalrücklage	15.262,16	15.262,16	15.262,16
	III. Gewinnrücklagen	1.973.410,79	1.648.793,64	1.353.367,02
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	343.005,86	324.617,15	295.426,62
B.	Sonderposten aus Investitionszuschüssen	307.795,67	68.793,00	52.258,00
C.	Rückstellungen	3.613.516,88	3.525.399,15	2.992.205,63
D.	Verbindlichkeiten	945.238,08	1.584.495,76	1.521.990,31
	Bilanzsumme	7.281.429,44	7.250.560,86	6.313.709,74



Beteiligungsbericht 2009

GAFÖG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage bei der GAFÖG

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
1. Umsatzerlöse	2.561.341,97	2.773.870,17	2.375.050,45
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-16.093,08	-25.123,81	47.645,21
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	18.195,33	18.200,52
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.703.586,04	12.067.017,68	9.982.127,45
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-334.251,19	-420.276,30	-485.158,13
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.295.539,86	-8.904.267,06	-7.334.507,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.210.898,99	-1.948.747,50	-1.594.755,67
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-333.306,35	-250.263,55	-279.373,69
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.758.010,01	-3.102.331,43	-2.534.362,98
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.448,08	140.438,61	109.101,18
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-39.445,87	-16.914,46	-307,75
11. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	347.830,74	331.597,68	303.659,50
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	-2,50
13. Sonstige Steuern	-4.824,88	-6.980,53	-8.230,38
14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	343.005,86	324.617,15	295.426,62



Beteiligungsbericht 2009

15. Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)

Eigenbetrieb der Stadt Gladbeck

Wilhelmstraße 61, 45964 Gladbeck

Ziele der Beteiligung

Ab dem 01.01.2001 wird der Betriebshof der Stadt Gladbeck mit den Aufgaben Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Fuhrpark/Dienstleistungen und Duales System als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt. Seit dem 01.01.2002 ist die Grünflächenunterhaltung einschließlich des Friedhofs- und Bestattungswesens als weiterer Aufgabenbereich in den Betrieb eingegliedert.

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist ein Betrieb in der Rechtsform des öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit und führt den Namen Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG).

Die Aufgaben des ZBG sind

- die Abfallentsorgung,
- die Abfallverwertung
- die Straßenreinigung und der Winterdienst,
- der Betrieb des städtischen Fuhrparks,
- zentrale betriebliche Dienste für die Stadtverwaltung Gladbeck,
- die Unterhaltung der städtischen Grünanlagen, Wälder, Parkgewässer, Tiergehege, Spielplätze und Sportanlagen, Klein- und Stadtgärten (einschließlich Fachaufsicht der Selbstverwaltung),
- die Unterhaltung der städtischen Friedhöfe und Ehrengräber, Durchführung des Bestattungsbetriebes, Wahrnehmung des Bestattungswesens,
- die Durchführung (Vollzug) der Grünflächensatzung, Friedhofssatzung und Baumschutzsatzung,
- die Vermietung von Stadtgartenhäusern und
- alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Über den ZBG nimmt die Stadt die ihr rechtlich bindend vorgegebenen Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.



Beteiligungsbericht 2009

ZBG

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus der Wahrnehmung der dem ZBG überführten Aufgaben. Mit der Erledigung dieser Aufgaben werden Leistungen der Daseinsvorsorge erbracht und somit der öffentliche Zweck erfüllt.

Beteiligungs- und Kapitalverhältnisse

Die Stadt Gladbeck führt den ZBG als eigenbetriebsähnliche Einrichtung, welche Sondervermögen darstellt. Der ZBG wird nach den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt, soweit die Betriebssatzung keine abweichenden Regelungen trifft.

Das Stammkapital des ZBG beträgt 26.000 €.

Organe und deren Besetzung

Rat

Der Rat entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Bürgermeister

Im Interesse der Einheitlichkeit der Verwaltungsführung kann der Bürgermeister der Betriebsleitung Weisungen erteilen. Der Bürgermeister bereitet im Benehmen mit der Betriebsleitung die Vorlagen für den Betriebsausschuss und den Rat vor.



Beteiligungsbericht 2009

ZBG

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss besteht aus 14 Mitgliedern, davon sind 13 stimmberechtigt.

Die Neuwahlen zur Ausschussbesetzung erfolgten in der Ratssitzung am 12.11.2009.

Ratsherr Omlor
Vorsitzender

Ratsherr vorm Walde
Stellvertretender Vorsitzender

Jennifer Götte

Ratsfrau Hein

Ratsherr Jung

Wolfgang Kill

Ratsherr Namyslo

Ratsherr Plantenberg

Ratsherr Rademacher

Ratsherr Thümmel

Ratsherr Unger

Ulrich Unland

Ratsherr Wedekind

Thorsten Nagel
beratendes Mitglied

Aufgrund des vom Rat am 20.05.2010 beschlossenen Änderung der Ausschussbesetzung ist anstelle des Ratsherrn Rademacher die Ratsfrau Mikolajczyk ordentliches Mitglied des Betriebsausschusses.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus 2 Mitgliedern.

Erster Betriebsleiter Hofmann

Kaufmännischer Betriebsleiter
Vollmer

Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden 191 (Vorjahr 179) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.



Beteiligungsbericht 2009

ZBG

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

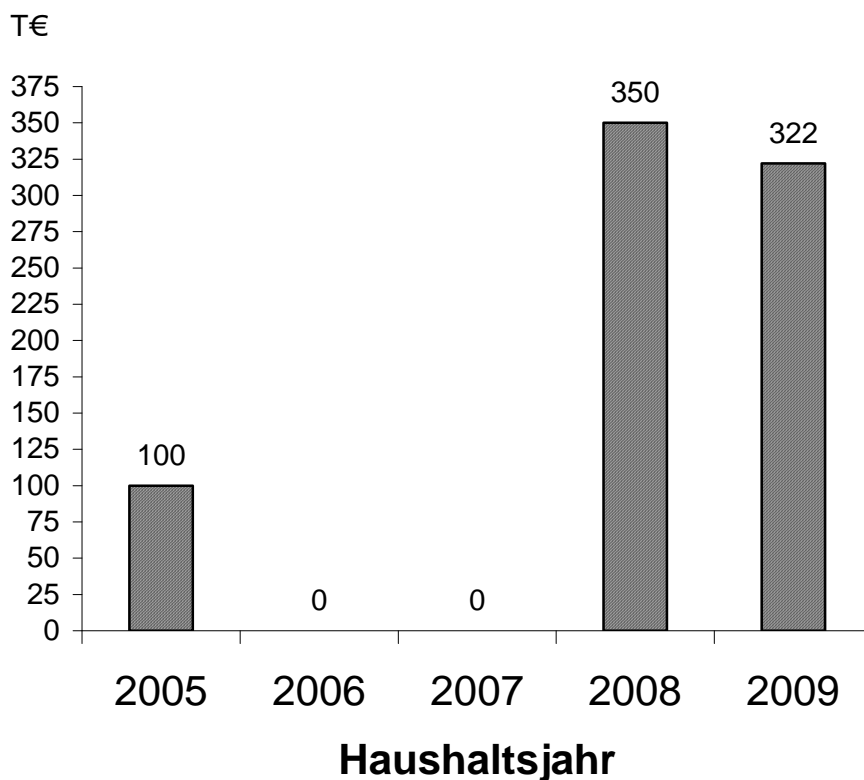
Zwischen Stadt und ZBG bestehen verschiedene Leistungsverpflichtungen und damit Zahlungsverpflichtungen. Über die Abgeltung der Leistungen zwischen Stadt und ZBG wird jährlich eine Vereinbarung geschlossen. Die Leistungsvereinbarung regelt die Zahlungsströme zwischen der Stadt und ihrem Eigenbetrieb.

Abführungen an den Haushalt der Stadt aus Jahresüberschüssen des ZBG

Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009
vereinnahmter Betrag	100.000,00 €	--	--	350.000,00€	322.158,83 € (netto)

Im Haushaltsjahr 2009 hat der ZBG eine Rückzahlung von Eigenkapital an den städtischen Haushalt in Höhe von 381.076 € geleistet.

Grafische Darstellung der Entwicklung der vereinnahmten Abführungen aus Jahresüberschüssen in T€





Beteiligungsbericht 2009

ZBG

Entwicklung der Bilanzen der letzten drei Abschlussstichtage beim ZBG

		31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
Aktivseite				
A.	Anlagevermögen			
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
	II. Sachanlagen	4.652.369,77	4.305.191,82	3.764.612,45
	III. Finanzanlagen	4.800,00	4.800,00	4.800,00
B.	Umlaufvermögen			
	I. Vorräte	25.238,60	18.740,67	23.007,45
	II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	977.363,40	1.031.378,21	807.283,27
	III. Kassenbestand, Bankguthaben und Schecks	3.053.066,62	3.293.610,01	3.069.136,19
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	26.618,15	23.803,57	27.789,82
	Bilanzsumme	8.739.456,54	8.677.524,28	7.696.629,18
Passivseite				
A.	Eigenkapital			
	I. Stammkapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
	II. Rücklagen	1.489.896,23	1.870.972,23	1.508.951,77
	III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	199.054,05	199.054,05	199.054,05
	IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	642.283,98	338.923,67	712.020,46
B.	Rückstellungen	2.202.877,19	2.535.073,29	2.028.853,06
C.	Verbindlichkeiten	4.174.334,08	3.699.230,10	3.221.749,84
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	5.011,01	8.270,94	0,00
	Bilanzsumme	8.739.456,54	8.677.524,28	7.696.629,18



Beteiligungsbericht 2009

ZBG

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage beim ZBG

	31.12.2009 EURO	31.12.2008 EURO	31.12.2007 EURO
1. Umsatzerlöse	16.719.169,67	17.313.631,37	18.472.660,65
2. Sonstige betriebliche Erträge	402.033,42	303.723,80	322.258,46
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.404.265,11	-1.227.731,68	-1.085.796,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.399.408,55	-6.728.724,96	-7.948.879,43
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.583.000,29	-5.377.593,24	-5.162.606,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.790.287,99	-1.818.116,09	-1.715.946,14
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-699.178,92	-621.830,70	-564.029,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.582.064,83	-1.549.745,20	-1.551.957,60
7. Erträge aus Beteiligungen	7.360,00	8.320,00	6.560,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55.383,98	146.437,33	94.156,48
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.535,30	-38.245,03	-27.075,98
10. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	692.206,08	410.125,60	839.343,11
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21.477,61	-45.400,74	-104.383,83
12. Sonstige Steuern	-28.444,49	-25.801,19	-22.938,82
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	642.283,98	338.923,67	712.020,46



Beteiligungsbericht 2009

A N H A N G



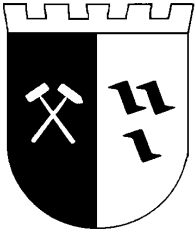
Beteiligungsbericht 2009

Inhalt des Anhangs

1. Darstellung der Anteile der Stadt Gladbeck am Gesamtkapital der Gesellschaften (Stand 31.12.2009)

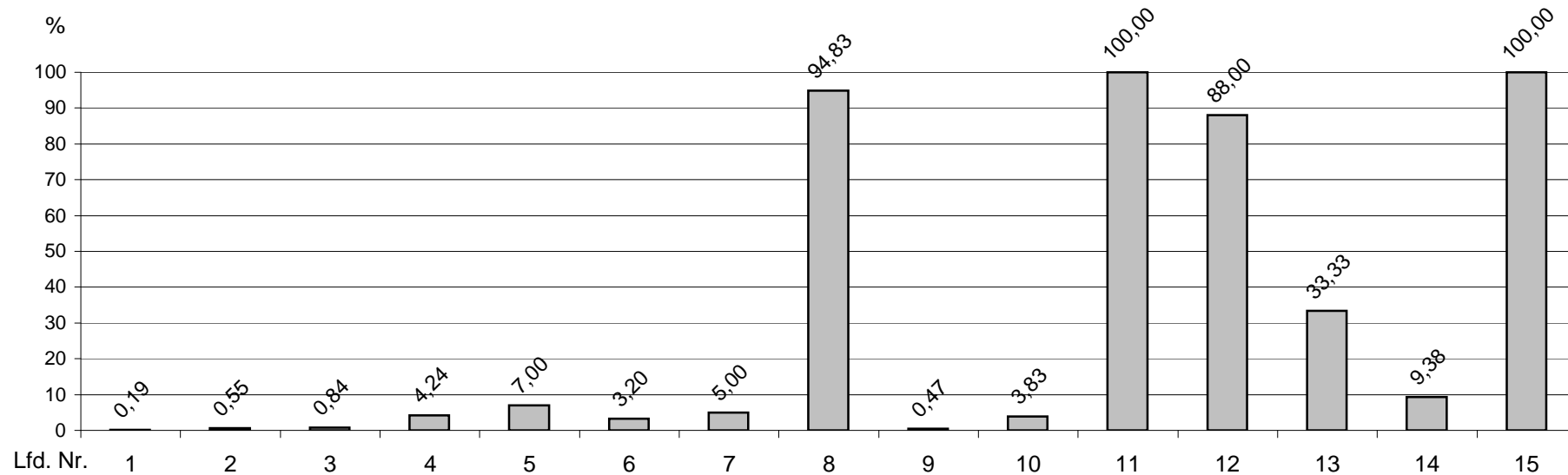
2. Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck (Grundlage Geschäftsjahr 2009)

3. Auswertung der Ertragslage und der Bilanzstruktur im 3-Jahresvergleich der Betriebe mit Mehrheitsbeteiligung:
 - a) GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH
 - b) Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH
 - c) IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH
 - d) Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)



Beteiligungen der Stadt Gladbeck

Anteile der Stadt Gladbeck am Gesamtkapital der Gesellschaften in %



In der Reihenfolge der laufenden Nummern ist die Beteiligung an folgenden Gesellschaften wiedergegeben:

Lfd. Nr.	Gesellschaft
1	RWE
2	RW Holding
3	VkA
4	RWW
5	ELE
6	VEKS
7	Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe
8	GWG

Lfd. Nr.	Gesellschaft
9	Gemeinnütziger Bauverein
10	WiN Emscher-Lippe
11	Innovationszentrum Wiesenbusch Besitzgesellschaft
12	Innovationszentrum Wiesenbusch Betriebsgesellschaft
13	Entwicklungsgesellschaft Gladbeck-Brauck
14	GAFÖG
15	ZBG



Stadt
Gladbeck

Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck - Geschäftsjahr 2009 -

Teil 1 - Wesentliche Beteiligungen

Pos. des Beteiligungsberichtes	Stadt Gladbeck		gezeichnetes Kapital Gesamt	Anteil Stadt Gladbeck	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) 2009 Gesamt -
	Brutto-Dividende / Gewinn	Verlustausgleich			
8. GWG-Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH	*	- €	4.547.839 €	94,828%	- 398.326 €
11. Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft mbH	*	- €	1.186.708 €	100,000%	- 84.455 €
12. IWG Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft mbH	*	320.946 €	127.823 €	88,000%	- €
15. Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG)	*	375.000 €	26.000 €	100,000%	+ 642.284 €

* (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanzauswertung s. Anlagen)



Stadt
Gladbeck

Zusammenfassung der Beteiligungen der Stadt Gladbeck - Geschäftsjahr 2009 -

Teil 2 - Sonstige Beteiligungen

Pos. des Beteiligungsberichtes	Stadt Gladbeck		gezeichnetes Kapital Gesamt	Anteil Stadt Gladbeck	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-) 2009 Gesamt -
	Brutto-Dividende / Gewinn	Verlustausgleich			
1. RWE AG	3.757.723 €		1.439.756.800 €	0,191%	+ 2.438.413.209 €
2. RW Holding AG	717.503 €		74.362.860 €	0,554%	+ 130.122.624 €
3. Vka Verband der kommunalen RWE- Aktionäre GmbH		1.074 €	127.823 €	0,840%	- 440.020 €
4. RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mH	424.300 €		15.381.950 €	4,243%	+ 10.306.221 €
5. Emscher Lippe Energie GmbH (ELE)	1.521.169 €		12.000.000 €	7,000%	+ 26.727.445 €
6. VEKS - Verwertung und Entsorgung Karnap-Städte Holding GmbH	8.000 €		150.000 €	3,200%	+ 252.175 €
7. Telekommunikationsgesellschaft Emscher Lippe mbH			51.129 €	5,000%	- 1.264 €
9. Gemeinnütziger Bauverein Gladbeck eG	37 €		205.242 €	0,469%	+ 32.629 €
10. WiN Emscher-Lippe GmbH		17.190 €	306.775 €	3,833%	- 248.752 €
13. Entwicklungsgesellschaft Gladbeck- Brauck mbH			27.000 €	33,333%	- 7.541 €
14. GAFÖG Arbeitsförderungsgesellschaft gemeinnützige GmbH			83.200 €	9,375%	+ 343.006 €



Stadt
Gladbeck

GWG - Gladbecker Wohnungsgesellschaft mbH

1) Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

	IST 2007		IST 2008		IST 2009	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse Gesamt	9.131	102,2	9.105	104,5	8.836	101,4
-davon aus der Hausbewirtschaftung	8.742	97,9	8.549	98,2	8.618	98,9
-davon aus dem Verkauf von Grundstücken	335	3,8	550	6,3	212	2,4
-davon aus Betreuungstätigkeit	53	0,6	6	0,1	6	0,1
Bestandsveränderungen	-201	-2,2	-395	-4,5	-122	-1,4
Gesamtleistung	8.930	100,0	8.710	100,0	8.714	100,0
Zinsen und ähnliche Erträge	85	1,0	14	0,2	3	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	2.705	30,3	744	8,5	374	4,3
Summe Erträge	11.720	131,2	9.468	108,7	9.091	104,3
Materialaufwand Gesamt	5.111	57,2	4.308	49,5	4.351	49,9
-davon für die Hausbewirtschaftung	4.545	50,9	4.178	48,0	4.331	49,7
-davon für Verkaufsgrundstücke	566	6,3	131	1,5	20	0,2
Personalaufwand	1.074	12,0	1.251	14,4	1.071	12,3
Abschreibungen	1.382	15,5	1.141	13,1	1.693	19,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.865	20,9	2.045	23,5	1.881	21,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.327	70,9	622	7,1	491	5,6
Summe Aufwendungen	15.759	176,5	9.367	107,5	9.486	108,9
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-4.038	-45,2	100	1,2	-396	-4,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige Steuern (Grundsteuern)	4	0,0	3	0,0	3	0,0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag(-)	-4.041	-45,3	97	1,1	-398	-4,6
Einstellung in gesellschaftsr. Rücklagen	0		0		0	
Gewinn-/Verlustvortrag (-)	-1.589		-5.630		-5.533	
Bilanzgewinn/-verlust (-)	-5.630		-5.533		-5.931	

2) Bilanzstruktur im Jahresvergleich

Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Sachanlagen	46.270	80,8%	45.504	82,6%	45.509	84,6%
Finanzanlagen	0		0		0	
Anlagevermögen	46.272	80,9%	45.505	82,6%	45.509	84,6%
Vorräte und geleistete Anzahlungen	4.698	8,2%	4.208	7,6%	3.386	6,3%
Forderungen und sonst.Vermögensgegenst.	4.235	7,4%	5.190	9,4%	4.753	8,8%
Flüssige Mittel	2.026	3,5%	197	0,4%	98	0,2%
Umlaufvermögen	10.959	19,1%	9.595	17,4%	8.236	15,3%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	5	0,0%	19	0,0%
Bilanzsumme	57.232	100,0%	55.105	100,0%	53.764	100,0%

Gezeichnetes Kapital	4.548	7,9%	4.548	8,3%	4.548	8,5%
Rücklagen	3.413	6,0%	3.413	6,2%	3.413	6,3%
Bilanzgewinn/-verlust	-5.630	-9,8%	-5.533	-10,0%	-5.931	-11,0%
Eigenkapital	2.331	4,1%	2.428	4,4%	2.029	3,8%
Rückstellungen	6.388	11,2%	1.421	2,6%	1.251	2,3%
Verbindlichkeiten	48.513	84,8%	51.257	93,0%	50.393	93,7%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	0	0,0%	90	0,2%
Bilanzsumme	57.232	100,0%	55.105	100,0%	53.764	100,0%



Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Besitzgesellschaft

1) Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

	IST 2007		IST 2008		IST 2009	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	285	100,0%	285	100,0%	285	100,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Sonstige betriebliche Erträge	605	212,5%	599	210,4%	609	214,2%
Summe Erträge	889	312,5%	883	310,4%	894	314,2%
Abschreibungen	791	277,8%	791	277,8%	791	277,8%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	155	54,6%	154	54,2%	149	52,4%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56	19,6%	40	13,9%	39	13,6%
Summe Aufwendungen	1.002	352,0%	984	346,0%	978	343,8%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-112	-39,5%	-101	-35,6%	-84	-29,7%
Ertrag aus Verlustübernahme	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag*) (-)	-112	-39,5%	-101	-35,6%	-84	-29,7%

*) wird durch die Stadt teilweise aufgrund der Patronatserklärung ausgeglichen
Differenz zwischen Zahlungswirksamen Aufwand und Tilgung zu Mieterlösen

2) Bilanzstruktur im Jahresvergleich

	IST 2007	IST 2008	IST 2009
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	11.332 95,0%	10.541 93,8%	9.751 92,6%
Anlagevermögen	11.332 95,0%	10.541 93,8%	9.751 92,6%
Forderungen und sonst.Vermögensgegenst.	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	594 5,0%	695 6,2%	780 7,4%
Bilanzsumme	11.926 100,0%	11.236 100,0%	10.530 100,0%

	IST 2007	IST 2008	IST 2009
Gezeichnetes Kapital	1.187 10,0%	1.187 10,6%	1.187 11,3%
Verlustvortrag	-1.668 -14,0%	-1.781 -15,8%	-1.882 -17,9%
Jahresfehlbetrag	-112 -0,9%	-101 -0,9%	-84 -0,8%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	594 5,0%	695 6,2%	780 7,4%
Eigenkapital	0 0,0%	0 0,0%	0 0,0%
Sonderposten für Investitionszuschüsse	7.506 62,9%	6.908 61,5%	6.309 59,9%
Rückstellungen	8 0,1%	7 0,1%	7 0,1%
Verbindlichkeiten	4.412 37,0%	4.321 38,5%	4.214 40,0%
Bilanzsumme	11.926 100,0%	11.236 100,0%	10.530 100,0%

1) Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Innovationszentrum Wiesenbusch Gladbeck Betriebsgesellschaft

	IST 2007		IST 2008		IST 2009	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	556	100,0%	633	100,0%	633	100,0%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0,1%	11	1,7%	4	0,7%
Sonstige betriebliche Erträge	219	39,4%	207	32,7%	170	26,9%
Summe Erträge	776	139,5%	850	134,4%	807	127,6%
Materialaufwand	561	100,7%	624	98,6%	571	90,2%
Personalaufwand	273	49,0%	255	40,3%	253	40,0%
Abschreibungen	79	14,2%	68	10,8%	76	12,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	4,0%	24	3,8%	19	3,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	154	27,7%	188	29,7%	168	26,5%
Summe Aufwendungen	1.089	195,7%	1.158	183,1%	1.087	171,8%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-313	-56,2%	-308	-48,7%	-280	-44,2%
Sonstige Steuern	-39	-7,0%	-41	-6,5%	-41	-6,5%
Ertrag aus Verlustübernahme	352	63,2%	349	55,2%	321	50,7%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag*) (-)	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%

*) wird durch die Stadt aufgrund der Patronatserklärung ausgeglichen

2) Bilanzstruktur im Jahresvergleich

	2007	2008	2009
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	447	577	512
Anlagevermögen	447	577	512
Vorräte	2	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenst.	564	481	414
Flüssige Mittel	12	7	13
Umlaufvermögen	578	488	426
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Bilanzsumme	1.025	1.066	939

	2007	2008	2009
Gezeichnetes Kapital	128	128	128
Gewinnvortrag	28	28	28
Eigenkapital	156	156	156
Sonderposten für Investitionszuschüsse	227	264	219
Rückstellungen	20	19	17
Verbindlichkeiten	622	628	547
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Bilanzsumme	1.025	1.066	939

1) Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

ZBG Zentraler Betriebshof Gladbeck

	IST 2007		IST 2008		IST 2009	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Gesamtleistung	18.473	100,0	17.314	100,0	16.719	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	322	1,9	304	1,8	402	2,4
Erträge aus Beteiligungen	7	0,0	8	0,0	7	0,0
Zinserträge	94	0,5	146	0,9	55	0,3
Summe Erträge	18.896	102,4	17.772	102,7	17.184	102,8
Materialaufwand	9.035	52,2	7.956	47,6	6.804	40,7
Personalaufwand	6.879	39,7	7.196	43,0	7.373	44,1
Abschreibungen	564	3,3	622	3,7	699	4,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	0,2	38	0,2	34	0,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.552	9,0	1.550	9,3	1.582	9,5
Summe Aufwendungen	18.057	104,3	17.362	103,8	16.492	98,6
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	839	4,8	410	2,5	692	4,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-104	-0,6	-45	-0,3	-21	-0,1
Sonstige Steuern (KFZ-Steuer)	-23	-0,1	-26	-0,2	-28	-0,2
Jahresüberschuss /Fehlbetrag(-)	712	4,1	339	2,0	642	3,8

2) Bilanzstruktur im Jahresvergleich

	IST 2007		IST 2008		IST 2009	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Sachanlagen	3.764	48,9%	4.305	49,6%	4.652	53,2%
Finanzanlagen	5	0,1%	5	0,1%	5	0,1%
Anlagevermögen	3.769	49,0%	4.310	49,7%	4.657	53,3%
Vorräte und geleistete Anzahlungen	23	0,3%	19	0,2%	25	0,3%
Forderungen und sonst.Vermögensgegenst.	808	10,5%	1.031	11,9%	977	11,2%
Flüssige Mittel	3.069	39,9%	3.294	38,0%	3.053	34,9%
Umlaufvermögen	3.900	50,7%	4.344	50,1%	4.056	46,4%
Rechnungsabgrenzungsposten	28	0,4%	24	0,3%	27	0,3%
Bilanzsumme	7.697	100%	8.678	100%	8.739	100%

	IST 2007		IST 2008		IST 2009	
Gezeichnetes Kapital	26	0,3%	26	0,3%	26	0,3%
Rücklagen	1.509	19,6%	1.871	21,6%	1.490	17,0%
Gewinnvortrag	199	2,6%	199	2,3%	199	2,3%
Jahresüberschuss	712	9,3%	339	3,9%	642	7,3%
Eigenkapital	2.446	31,8%	2.435	28,1%	2.357	27,0%
Rückstellungen	2.029	26,4%	2.535	29,2%	2.203	25,2%
Verbindlichkeiten	3.222	41,9%	3.699	42,6%	4.174	47,8%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0%	8	0,1%	5	0,1%
Bilanzsumme	7.697	100%	8.678	100%	8.739	100%